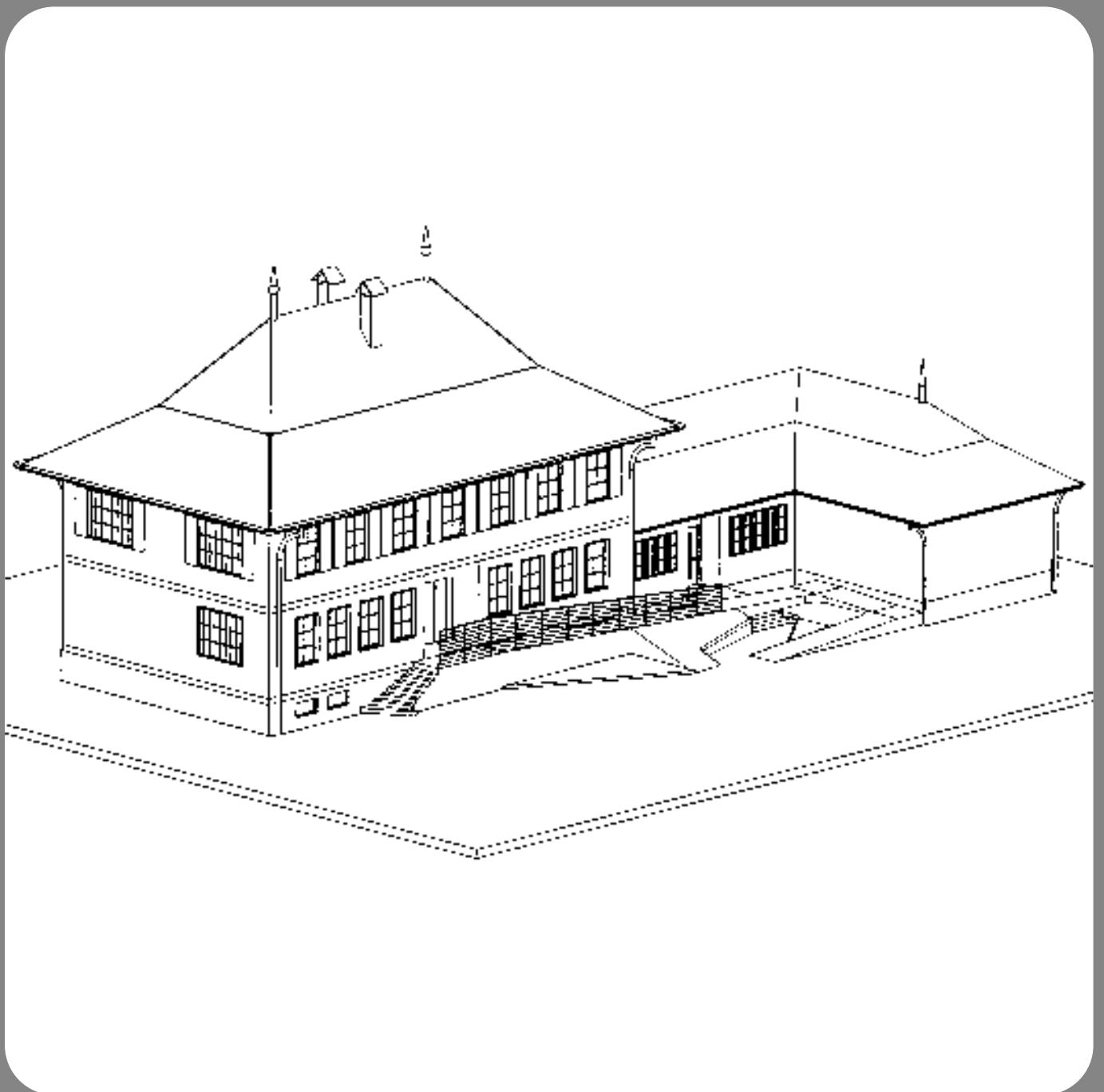


# DORF KURIER



Nr. 3 • SEPT 2005 • INFOS GEMEINDE UTZENSTORF



---

## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Protokoll Gemeindeversammlung vom 30. Mai 2005	1
Gemeinderat	5
Beschlüsse und Informationen	6
Sicherheit	12
Soziales	13
Planung/Umwelt	15
Bildung / Kultur	17
Verwaltung	18
Gemeindesekretariat	18
Bauverwaltung	19
Mix	21
Ortsparteien	27
Ortsvereinigung Terminkalender	29
Landfrauenverein / Trachtengruppe	30
Handball Emme	31
Tennisclub / Gewerbeverein	32 / 33
Frauenchor / Elternverein	33
Club Aktiv	35
Utzenstorf Schützen	36
Reformierte Kirchgemeinde	37
Freilichttheater Utzenstorf (auf Seite 46 Anmeldung für Rolleninteressierte und Helfer)	39
Turnverein Utzenstorf (auf Seite 42 Anmeldung Nachtturnier)	40
Grün-Weiss Utzenstorf (Spitzenvolleyball mit Zeiler Köniz in Utzenstorf)	45
Gewerbeausstellung 30. September – 2. Oktober 2005	3. Umschlagseite

## DER DORFKURIER

Informationsbulletin der Einwohnergemeinde Utzenstorf

Herausgeber: Zeitungskommission der Ortsvereinigung in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat (Arbeitsgruppe Dorfkurier: Maja Wüthrich, Jocelyne Aeschlimann, Christoph Hubacher)

Einsendungen: Gemeindeverwaltung Utzenstorf  
(für Gemeinderat und Gemeindekommissionen)  
Beat Singer, Gotthelfstrasse 4 (Kulturelles und Vereine)

Titelbild: Projekt «Sanierung Gemeindehaus mit Erweiterungen» –  
Ansicht Ostfassade mit Rampe (Architekturbüro Hunziker, Utzenstorf)

Satz+Druck: Singer+Co, Design – Satz – Druck, Utzenstorf

Einsendeschluss: Nr. 4 / 2005 – 24. Oktober 2005

Erscheinungsdatum: Nr. 4 / 2005 – 14. November 2005

---

# GEMEINDEVERSAMMLUNG

## Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 30. Mai 2005, 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Utzenstorf

Anwesend:	44 Personen 2'754 in Gemeindeangelegenheiten Stimmberechtigte
Leitung:	Christian Allemann, Präsident
Gemeinderat:	Marianne Althaus, Heinz Bürgi, Adrian Burren, Daniel Gast, Andreas Krähenbühl, Hans Peter Müller, Maja Wüthrich
Verwaltung:	Magdalena Nyfeler (mit Antragsrecht)
Sekretär:	Christoph Hubacher, Gemein- schreiber (mit Antragsrecht)
Protokoll:	Barbara Beer, Sekretär-Stv.
Presse:	Klemm Gundi, Berner Rundschau Mosimann Silvia, Aemme- Zytig/Grauholz-Post Grütter Ursula, Berner Zeitung

### Traktanden

- Zuchtstierreglement - Aufhebung
- Gemeindeordnung 2005 - Genehmigung
- Abstimmungs- und Wahlreglement 2005  
- Genehmigung
- Verwaltungsrechnung 2004 - Genehmigung
- Einbürgerungen - Zusicherungen des Gemein-  
debürgerrechtes
- Ehrung
- Verschiedenes

Die Einberufung der Versammlung wurde fristgerecht im Amtsanzeiger vom 28. April und 26. Mai 2005 publiziert.

Es sind 2'754 Einwohnerinnen und Einwohner in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigt. Stimmrechte werden keine bestritten. Das nachgeführte Stimmregister liegt vor.

Eine Kurzfassung der Jahresrechnung und Informationen zu den Traktanden wurden im Dorfkurier publiziert. Die Akten lagen ab 28. April 2005 bei der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf und die vollständige Verwaltungsrechnung 2004 konnte bei der Finanzverwaltung bezogen werden.

Christian Allemann gibt bekannt, dass er bei Stimmgleichheit die Enthaltungen ebenfalls zählen lasse. Stimmt das Total der Anwesenden mit den ermittelten Stimmen nicht überein, wird er die Abstimmung wiederholen und erst dann den Stichtscheid fällen.

Als Stimmenzähler werden gewählt:

- Blaser Fritz, Hasenmattstrasse 43
- Siegenthaler Hans Rudolf, Koppigenstrasse 2
- Vögeli Barbara, Feldeggstrasse 9
- Weyermann Hans, Lerchenweg 12

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2004 lag bei der Gemeindeverwaltung vom 20. Dezember 2004 bis 18. Januar 2005 zur Einsichtnahme auf. Das Protokoll wurde vom Gemeinderat am 8. Februar 2005 genehmigt. Die Auflage- und Einsprachefrist wurde im Amtsanzeiger vom 16. Dezember 2004 publiziert.

Verhandlungen:

Zur Traktandenliste wird das Wort nicht verlangt.

### Zuchtstierreglement - Aufhebung

Seitens der Landwirtschaft besteht kaum mehr Interesse an einem Zuchtstier und die Kuhtellen reichen nicht mehr zur Deckung der Haltungskosten aus. Die Zuchtstierhaltung ist zudem keine rechtlich vorgeschriebene Aufgabe der Gemeinde.

Der Gemeinderat beantragt, das Zuchtstierreglement aufzuheben.

Abstimmung:

Das Zuchtstierreglement wird ohne Gegenstimmen aufgehoben.

### Gemeindeordnung 2005 - Genehmigung

Das Gemeindegesetz vom 16.03.1998, welches seit dem 01.01.1999 in Kraft ist, schreibt in Artikel 138 vor, dass die Gemeinden ihre Vorschriften innert fünf Jahren diesem Gesetz anpassen. Bei unserer zur Zeit noch gültigen Gemeindeordnung wurden diese Anpassungen noch nicht vorgenommen.

---

Die vorliegende Gemeindeordnung 2005 wurde gemäss Auftrag des Gemeinderates vom 17.02.2004 durch die Arbeitsgruppe "Totalrevision Gemeindeordnung" erstellt. In dieser Arbeitsgruppe arbeiteten Maja Wüthrich (Gemeinderätin, Leitung der Arbeitsgruppe), Christoph Hubacher (Gemeindeschreiber), Erika Läderach (Vertreterin SP), Peter Grossenbacher (Vertreter FDP) und Thomas Sollberger (Vertreter SVP) mit.

Gegenüber der heutigen Gemeindeordnung wurden einige Änderungen vorgenommen und der Regelungsumfang hat deutlich zugenommen. Dies hat den Vorteil, dass die wichtigsten Angelegenheiten geregelt sind und dadurch das Suchen nach entsprechenden Artikeln in kantonalen Gesetzen weitgehend entfällt.

Das Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern hat die Gemeindeordnung 2005 am 07.01. und 16.02.2005 vorgeprüft.

Während der Auflage wurde eine redaktionelle Anpassung vorgenommen (ohne inhaltliche Veränderung): Art. 23 „Rechnung“ ersetzt durch „Jahresrechnung“.

Norbert Wohlkinger stellt den Antrag um folgende Ergänzung bei Art. 20 Abs. 2 Gemeindeordnung: „Sie wählen an der Urne im Verhältniswahlverfahren (Proporz):

- die sieben Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission“

Er begründet seinen Antrag damit, dass die heutige Rechnungsprüfungskommission aus sehr qualifizierten Mitgliedern besteht und deshalb auch in Zukunft in dieser Form weitergeführt werden sollte. Zu den gleichbleibenden Kosten bemerkt er, dass die Rechnungsprüfungskommission zu einem Stundenansatz von Fr. 30.-- arbeitet und ein Treuhandexperte einen Stundenansatz von Fr. 180.-- hat.

Christoph Hubacher bestätigt die Äusserungen von Norbert Wohlkinger und ergänzt, dass die Gemeindeordnung auf die Zukunft ausgerichtet ist. Es wird sicherlich nicht einfach sein, immer wieder so qualifizierte Mitglieder zu finden. Zu den Kosten orientiert er, dass von zwei externen Revisionsstellen Offerten von rund Fr. 14'000.-- vorliegen und die Kosten bis heute für die Rechnungsprüfung zwischen Fr. 12'000.-- und Fr. 17'000.-- betragen.

Röthlisberger André findet es ausserordentlich schön, dass man aus dem eigenen Dorf Leute findet, die solche Ämter übernehmen. Er ist der Meinung, dass etwas das funktioniert, nicht geändert

werden sollte. Er unterstützt den Antrag von Norbert Wohlkinger.

Bürgi Heinz teilt mit, dass der Gemeinderat an seinem Antrag festhält und betont nochmals, dass diese Gemeindeordnung für die nächsten Jahre gelten soll.

Abstimmung:

Der Antrag von Norbert Wohlkinger wird mit 8 Ja- zu 28 Nein-Stimmen abgelehnt und der Antrag des Gemeinderates wird mehrheitlich mit 5 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen angenommen.

André Röthlisberger stellt den Antrag, dass die Gemeindeversammlung weiterhin für die Zusicherung und Erteilung des Gemeindebürgerrechts zuständig sein soll.

Christoph Hubacher erläutert, dass die gesetzlichen Anforderungen klar sind und von den Gesuchstellern erfüllt werden müssen. Daneben ist der Spielraum für eine Ablehnung sehr klein und diese müsste gut begründet werden.

Ernst Gilgen ist der Meinung, dass bis heute die wenigsten Gesuchsteller von den Anwesenden der Gemeindeversammlungen gekannt wurden und die Gesuche deshalb gut durch den Gemeinderat genehmigt werden können.

Heidi Röthlisberger unterstützt den Antrag des Gemeinderates, da in diesem Herbst eine Abstimmung stattfinden wird, ob die Einbürgerungen grundsätzlich der Exekutive zugewiesen werden.

Friedrich Rentsch fragt sich, was mit der Demokratie passiert. Es wird nicht mehr bekannt sein, wer eingebürgert wird.

Christoph Hubacher orientiert, dass Einbürgerungen im Dorfkurier publiziert und der Presse zugestellt würden. Ausserdem kann gegen jeden Gemeinderatsbeschluss Gemeindebeschwerde geführt werden.

Abstimmung:

Der Antrag von André Röthlisberger wird mit 6 Ja- gegen 26-Nein-Stimmen abgelehnt und der Antrag des Gemeinderates wird mit 27 Ja- zu 4-Nein-Stimmen angenommen.

Walter Steiner fragt an, ob die Überlegungen gemacht wurden, dass die Arbeitsbelastung einer Gemeinderätin/eines Gemeinderates durch ein zusätzliches Präsidium in einer Kommission sehr gross wird. Es könnte dadurch noch schwieriger werden, Kandidaten zu finden.

Heidi Röthlisberger stimmt Walter Steiner zu aber ergänzt, dass es auch nicht einfacher ist, Präsi-

dentem respektive Mitglieder für Kommissionen zu finden.

Maja Wüthrich (Leitung Arbeitsgruppe) erläutert, dass nur bei der Schulkommission und bei der Liegenschaftskommission die Ressortchefin/der Ressortchef neu Präsident/in sein wird.

Niklaus Knuchel unterstützt die Anregung von Walter Steiner.

Peter Grossenbacher, Mitglied der Arbeitsgruppe, erklärt die Überlegungen: Der Gemeinderat als Ressortvorsteher muss sowieso über die laufenden Projekte im Bild sein. Deshalb wird die Belastung als Präsident zum Kommissionsmitglied nicht viel grösser.

Daniel Gast ist Gemeinderat und hat zusätzlich als Präsident eine Kommission zu führen und bestätigt, dass diese Kombination nicht ohne Belastung ist. Durch eine entsprechende Organisation innerhalb der Kommission kann diese aber erheblich reduziert werden.

Petra Balmer stimmt ihren Vorrednern zu. Doch bei der Schulkommission kommt eine zusätzliche Belastung durch den direkten Kontakt mit der Lehrerschaft, Eltern etc. dazu, die vor allem auch Frauen abschrecken könnten.

Der Gemeinderat beantragt, die Gemeindeordnung 2005 zu genehmigen.

Abstimmung:

Die Gemeindeordnung wird mit 31 Ja- ohne Gegenstimmen angenommen.

### **Abstimmungs- und Wahlreglement 2005 - Genehmigung**

Im Rahmen der Erstellung der neuen Gemeindeordnung wurde durch die Arbeitsgruppe "Totalrevision Gemeindeordnung" auch das Reglement über die Urnenwahlen und Urnenabstimmungen überarbeitet.

Das vorliegende Abstimmungs- und Wahlreglement 2005 beinhaltet gegenüber dem heutigen Reglement keine wesentlichen Änderungen. Vielmehr hat hier der Regelungsumfang zugenommen und hat - wie bei der Gemeindeordnung 2005 - den Vorteil, dass die wichtigsten Angelegenheiten geregelt sind.

Das Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern hat das Abstimmungs- und Wahlreglement 2005 am 07.01. und 16.02.2005 vorgeprüft.

Christoph Hubacher macht eine Anmerkung über redaktionelle Anpassungen während der Auflagefrist an den Artikeln 403, 42, 443, 48 und 503 ohne inhaltliche Veränderung.

Der Gemeinderat beantragt, das Abstimmungs- und Wahlreglement 2005 zu genehmigen.

Hans Peter Schneider, Präsident Abstimmungs- und Wahlausschuss, stellt den Antrag, dass der Art. 54 Abs. 2 mit „Kandidatennummer“ ergänzt wird.

Dieser Antrag wurde vorangekündigt und der Gemeinderat hat an seiner letzten Sitzung seinen Antrag des Art. 54 Abs. 2 zurückgezogen und somit ist der Antrag von Hans Peter Schneider angenommen.

Abstimmung:

Das Abstimmungs- und Wahlreglement wird mit der Änderung des Art. 54 Abs. 2 einstimmig genehmigt.

### **Verwaltungsrechnung 2004 - Genehmigung**

Magdalena Nyfeler (Leiterin Finanzverwaltung) orientiert, dass die vorliegende Rechnung zwischen dem 25. April und Mitte Mai 2005 von der Rechnungsprüfungskommission und der Treuhandstelle des Schweiz. Gemeindeverbandes ROD geprüft und für richtig befunden wurde.

Sie präsentiert die Rechnung und kommentiert die Abweichungen zum Voranschlag 2004.

### **Rechungsabschluss**

Ergebnis vor Abschreibungen	
Aufwand	Fr. 10'446'404.43
Ertrag	Fr. 11'883'792.33
Ertragsüberschuss	Fr. 1'437'387.90

### **Ergebnis nach Abschreibungen**

Ertragsüberschuss brutto	Fr. 1'437'387.90
Harmonisierte Abschreibungen	Fr. -536'233.00
Übrige Abschreibungen	Fr. -104'370.45
Ertragsüberschuss	Fr. 796'784.45

### **Bestandesrechnung**

Aktiven	
Finanzvermögen	Fr. 12'924'227.72
Verwaltungsvermögen	Fr. 4'721'721.55
Total Aktiven	Fr. 17'645'949.27
Passiven	
Fremdkapital	Fr. 9'491'424.96
Spezialfinanzierungen:	
a) Ersatzabgaben, Schutzraumbauten	Fr. 658'980.25
b) Forstwesen, Betriebsreservefonds	Fr. 37'077.85
c) Forstwesen, Übernutzungsfonds	Fr. 33'817.00

d) Feuerwehr	Fr.	182'984.05
e) SF Wasser, Rechnungsausgleich	Fr.	287'990.20
f) SF Wasser, Werterhalt	Fr.	353'610.18
g) SF Abwasser, Rechnungsausgleich	Fr.	2'036'869.10
h) SF Abwasser, Werterhalt	Fr.	1'507'870.25
i) SF Abfallentsorgung	Fr.	111'028.11
j) SF Finanzvermögen	Fr.	35'900.85
Eigenkapital	Fr.	2'908'396.47
Total Passiven	Fr.	17'645'949.27

Die Investitionsrechnung mit total Fr. 1'047'557.17 Nettoinvestitionen wird ebenfalls durch Magdalena Nyfeler erläutert.

Marianne Althaus (RC Finanzen) ergänzt kurz das weitere Vorgehen: An der nächsten Gemeinderats-sitzung wird der überarbeitete Finanzplan mit den entsprechenden Anpassungen besprochen und dient als Grundlage für die Budgetierung 2006.

Thomas Bracher (Präsident RPK) empfiehlt der Versammlung aufgrund der Prüfungsergebnisse die Jahresrechnung 2004 zu genehmigen.

Friedrich Rentsch bittet um Auskunft über den neuen Vertrag mit der BKW, der Mehreinnahmen von Fr. 48'000.-- erbringt.

Hanspeter Müller (RC Bau/Verkehr) erläutert, dass bei Gemeinden mit höherem Energieverbrauch die Verträge angepasst wurden und neu entsprechend bessere Konditionen bestehen.

Der Gemeinderat beantragt, die Verwaltungsrechnung 2004 zu genehmigen.

Abstimmung:

Die Verwaltungsrechnung 2004 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 796'784.45 wird durch die Versammlung einstimmig genehmigt.

### **Einbürgerungen - Zusicherung des Gemeindebürgerrechts**

Gesetzliche Grundlagen:

- Bundesgesetz über Erwerb und Verlust des Schweizer Bürgerrechts
- Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht
- Verordnung über das Einbürgerungsverfahren

Betreffend Wohnsitzdauer müssen bei Einreichung des Gesuches folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Insgesamt 12 Jahre Wohnsitz in der Schweiz, wovon 3 in den letzten 5 Jahren vor Einreichung des Gesuches.

- Mindestens 2 Jahre Wohnsitz ohne Unterbruch in der Einbürgerungsgemeinde vor Einreichung des Gesuches.

Der Gemeinderat hat folgendes Gesuch begutachtet und beantragt, der nachgenannten, die Einbürgerungsvoraussetzungen erfüllenden Familie, das Gemeindebürgerrecht zuzusichern.

Die Einbürgerungsgebühren wurden vom Gemeinderat festgesetzt.

Sabapathy Umasankar, geb. 1972, von Sri Lanka, Maschinenführer und dessen Ehefrau Umasankar-Parameswaran Rajawathy, geb. 1973, von Sri Lanka, sowie der Kinder Umasankar Theeban, geb. 1994, Umasankar Shangeethan, geb. 1995, und Umasankar Abissa, geb. 1996, alle wohnhaft in Utzenstorf, J. Hochstrasserweg 40

Abstimmung:

Das Gemeindebürgerrecht wird der Familie Umasankar ohne Gegenstimmen zugesichert.

### **Ehrung**

Maja Wüthrich (RC Bildung/Kultur) ehrt Daniel Meichtry, Lehrer an der Schule Utzenstorf von 1974 - 2005. Daniel Meichtry bedankt sich für die Würdigung seiner Arbeit und das Geschenk.

### **Verschiedenes**

Kurt Andrist ergänzt zu seinem Votum der letzten Gemeindeversammlung betreffend Holzungen im Tannschächli, dass dieses eindeutig vor Jahren als Naherholungsgebiet gekauft wurde und nicht wirtschaftlich genutzt werden soll.

Hans Huber bestätigt die Äusserungen von Kurt Andrist und hofft, dass auch in Zukunft zum Wald Sorge getragen wird. Zum Zuchtstierreglement möchte er ergänzen, dass die Gemeinde kein Zuchtstier gehalten, sondern ein Futtergeld für den Zuchtstier gesprochen hat. Die gesellschaftliche Situation hat sich seither sehr geändert und es ist in Ordnung, dass das Reglement heute aufgehoben wurde.

Hans Peter Schneider gratuliert Christoph Hubacher zum 16. Rang an der letzten Duathlon-Europameisterschaft. Er qualifizierte sich damit für die Weltmeisterschaft Ende September in Australien.

Daniel Gast orientiert über die Überbauungsordnung (UeO) Lindenpark. Die Überbauung wurde aufgrund der Einsprachen mit den Investoren erneut diskutiert und überarbeitet. Er erläutert die wichtigsten Änderungen. Die UeO Lindenpark liegt nach dem Beschluss des Gemeinderates erneut öffentlich auf.

René Stüdeli dankt dem Gemeinderat für die Überarbeitung und lobt die präsentierte neue Lösung.

Christian Allemann macht auf die Rügepflicht und die 30-tägige Beschwerdefrist aufmerksam.

Beanstandungen nach Art. 98 des kant. Gemeindegesetzes wegen Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften werden keine vorgebracht.

Die Protokollauflage und die Einsprachefrist werden ca. 3 Wochen nach der Versammlung im Amtsanzeiger veröffentlicht.

Er dankt für das Erscheinen, wünscht einen schönen Abend und schliesst die Versammlung um 21.45 Uhr.



**Heinz Bürgi**  
Vize-Präsident  
Ressort Sicherheit

Partei: SP  
Beruf: Schlosser  
Adresse: Hasenmattstrasse 31

Zuständigkeit:

- Militär
- Zivilschutz
- Wehrdienste
- Abstimmungen und Wahlen



**Marianne Althaus**  
Ressort Finanzen

Partei: SVP  
Adresse: Birkenweg 1

Zuständigkeit:

- Finanzplanung
- Vorprüfung Voranschlag und Rechnung
- Vermögens- und Liegenschaftsverwaltung
- Steuern
- Versicherungen
- Stiftungsaufsicht

## GEMEINDERAT



**Adrian Burren**  
Präsident  
Ressort Gemeindeführung

Partei: SVP  
Beruf: Dipl. Kaufmann  
Adresse: Poststrasse 1

Zuständigkeiten:

- Leitung und Koordination der Gemeinderatsarbeit
- Vorbereitung strategischer Entscheide
- allg. Informationstätigkeit
- Ortspolizeiaufgaben nach Polizeigesetzgebung



**Andreas Krähenbühl**  
Ressort Soziales

Partei: SP  
Beruf: Gärtner  
Adresse: Eyrstrasse 30A

Zuständigkeit:

- Fürsorge
- Asylwesen
- Vormundschaft
- Gesundheit



**Daniel Gast**  
Ressort Planung/Umwelt

Partei: parteilos  
Beruf: Geschäftsführer  
Adresse: Rüttistrasse 9

Zuständigkeit:

- Siedlungs-, Verkehrs- und Landschaftsplanung
- Natur- und Ortsbildschutz
- öffentlicher Verkehr
- Tourismus
- Lufthygiene
- Lärmschutz
- Landwirtschaft (inkl. Verpachtungen)
- Forstwirtschaft



**Hans-Peter Müller**  
Ressort Bau/Verkehr

Partei: SP (parteilos)  
Beruf: Bauführer  
Adresse: Ahornweg 20

Zuständigkeit:

- Hoch- und Tiefbau
- Bau- und Feuerpolizei
- Vermessungswesen
- Strassenverkehr
- Unterhalt Tiefbau
- öffentliche Anlagen und Gewässer
- Entsorgung



**Maja Wüthrich**  
Ressort Bildung/Kultur

Partei: SVP  
Beruf: Fach-Lehrerin  
Adresse: Oberdorfstrasse 50

Zuständigkeit:

- Kindergärten
- Schulen
- Erwachsenenbildung
- Kinder- und Jugendpolitik
- Sport
- Vereine
- Kultur allgemein

## Beschlüsse und Informationen

### Vormundschafts- und Fürsorgekommission - Ersatz für Hofer Hans Jürg

Auf 31.12.2004 ist Hofer Hans Jürg (SVP) zurückgetreten. Als Ersatz wird Thomas Sollberger (SVP), geb. 1969, eidg. dipl. Automechaniker, Hauptstrasse 3, auf 01.06.2005 für den Rest der Legislatur als gewählt erklärt.

### Strassenbeleuchtung - Investitionskredit; Genehmigung und Freigabe

Für verschiedene Strassenbeleuchtungsprojekte wird ein Investitionskredit von Fr. 40'000.-- genehmigt und freigegeben.

### Schneeräumung, Winterdienst - Nachkredit

Durch den aussergewöhnlichen Winter 2004/05 sind die Kosten für die Glatteisbekämpfung und Schneeräumung höher ausgefallen als budgetiert. Ein Nachkredit von Fr. 15'000.-- wird bewilligt.

### Kindergarten - Aussenspielgeräte (Kletterbäume); Nachkredit

Die Kletterbäume bei den beiden Kindergärten sind in einem schlechten Zustand. Für die Anschaffung von zwei Kletterbäumen (inkl. Fallschutzplatten), welche den Sicherheitsnormen entsprechen, wird ein Nachkredit von Fr. 21'000.-- bewilligt.

### Wehrdienstgebäude Gotthelfstrasse 6 - Flachdachsanierung; Nachkredit

Beim Flachdach des eingeschossigen Anbaus wurden Schäden festgestellt. Um weitere Schäden zu vermeiden, wird für die sofortige Sanierung ein Nachkredit von Fr. 28'000.-- bewilligt.

### Gebührenverordnung - Hauskehrrecht; Anpassung der Gewichtsgebühr

Auf 01.07.2005 wird die Gewichtsgebühr des Hauskehrrechts auf Fr. --.30/kg (bisher Fr. --.50/kg) festgesetzt.

Das Eigenkapital der Spezialfinanzierung Abfallentsorgung betrug Ende 2004 Fr. 111'028.10. Mit einer Reduktion der Gewichtsgebühr des Hauskehrrechts kann das Eigenkapital auf ein gemäss Abfallreglement (Art. 323) "angemessenes Verhältnis zum Wiederbeschaffungswert der öffentlichen Entsorgungsanlagen und -einrichtungen" reduziert werden.



---

**Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz - Rettungswesten für Bachräumungsarbeiten; Nachkredit**

Für die Anschaffung von Rettungswesten wird ein Nachkredit von Fr. 3'600.-- bewilligt.

Aufgrund der Vorschriften bezüglich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ist das Tragen von Rettungswesten bei Arbeiten an Gewässern vorgeschrieben.

**Überbauungsordnung Dorf (ZPP 10) - Verabschiedung zur Vorprüfung durch AGR**

Die überarbeitete Überbauungsordnung Nr. 10 "Dorf", bestehend aus Überbauungsplan, Überbauungsvorschriften und Erläuterungsbericht wird genehmigt und zur Vorprüfung durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung verabschiedet.

**ZUPLA (Zuweisungsplanung) - Schnittstelle Einwohnerkontrolle; Nachkredit**

Für die Anschaffung einer ZUPLA-Schnittstelle wird ein Nachkredit von Fr. 2'300.-- bewilligt.

Der Verband Öffentliche Sicherheit Untere Emme ist die Zuweisungsplanung der Schutzräume auf aktuelle Daten aus der Einwohnerkontrolle angewiesen. Die für die elektronische Exportierung dieser Informationen notwendige Schnittstelle ist bisher noch nicht angeschafft und installiert worden.

**Wohnhaus Bisegg - Ersatz Ölbrenner; Nachkredit**

Für den Ersatz des Ölbrenners wird ein Nachkredit von Fr. 2'200.-- bewilligt.

Bei der Feuerungskontrolle wurde festgestellt, dass die Heizungsanlage die lufthygienischen Grenzwerte übersteigt. Würde der Mangel mit einer Reparatur behoben werden, müsste die Anlage trotzdem innerhalb von sechs Jahren ersetzt werden.

**Pachtverträge - Pachtbestimmungen und Richtlinien; Genehmigung**

Die an die heutige Praxis angepasste Bestimmung für Pachtverträge landwirtschaftlicher Grundstücke und die Richtlinien zur Vergabe des Pachtlandes werden genehmigt.

**Gebührenreglement - Teilrevision; Genehmigung**

Beim Gebühreninkasso wird künftig auf die Erhebung einer Mahngebühr von Fr. 20.-- verzichtet und die Gebühr für den Erlass einer Verfügung von Fr. 30.-- auf Fr. 50.-- erhöht. Die Bezeichnung des Reglements wird auf "Gebührenreglement 2005" geändert.

Die Teilrevision des Gebührenreglements untersteht dem fakultativen Referendum.

**Reglement für die Führung einer Spezialfinanzierung betreffend die Bewirtschaftung der Gemeindewälder - Genehmigung**

Für die Bereitstellung der nötigen Mittel für die Bewirtschaftung der Gemeindewälder wird eine Spezialfinanzierung geschaffen und ein entsprechendes Reglement erlassen.

Der Erlass des Reglements untersteht dem fakultativen Referendum.

**Schulkommission - Ersatz für Barbara Vögeli**

Auf 31.07.2005 tritt Barbara Vögeli (SVP) zurück. Als Ersatz wird Andrea Albrecht, geb. 1964, Familienfrau/Kaufm. Angestellte, Jakob Steiner-Weg 34, auf 01.08.2005 für den Rest der Legislatur als gewählt erklärt.

**Rechnungsprüfungskommission - Ersatz für Norbert Wohlkinger**

Am 30.05.2005 ist Norbert Wohlkinger (FDP) zurück getreten. Auf eine Ersatzwahl für die noch bis am 31.12.2006 dauernde Amtsdauer wird verzichtet. Die Rechnungsprüfungskommission ist in der Lage, ihre Aufgaben mit sechs Mitgliedern zu bewältigen.

**Strassensanierung - Rissanierung; Nachkredit**

Für die Rissanierung bei der Ey-, Sonnmatt- und Schlosstrasse wird ein Nachkredit von Fr. 4'500.-- bewilligt.

Bei der Überprüfung des Strassenzustandes wurden Längsrisse festgestellt. Um eine weitergehende Schädigung des Strassenkörpers zu vermeiden, ist eine sofortige Reparatur notwendig.

**Finanzplan 2005-09 - Genehmigung**

Der Finanzplan 2005-09 mit Basis Jahresrechnung 2004 sieht bei einer Steuersenkung auf 1.65 Einheiten Ausgabenüberschüsse für die Jahre 2006 bis 2008 vor. Mit dem heutigen Bestand an Eigenkapital können diese Defizite abgedeckt werden. Eine allfällige Steuersenkung wird im Herbst 2005 im Rahmen der Ausarbeitung des Voranschlags 2006 beschlossen bzw. der Gemeindeversammlung vom 01.12.2005 beantragt.

**Schulkommission - Ersatz für Christine Bolzli und Christine Steffen**

Auf 31.07.2005 sind Christine Bolzli (FDP und Christine Steffen (FDP) zurückgetreten.

---

Als Ersatz sind Hans Ammann (FDP), geb. 1960, Heimleiter, Landshutstrasse 2, und Doris Wieland (FDP), geb. 1965, Hausfrau/Kaufm. Angestellte, Styglistrasse 8, ab sofort für den Rest der Legislatur bis 31.12.2006 als gewählt erklärt worden.

#### **Abteilungsleiterin Gemeindesekretariat/Sozialdienste (GS/SD) - Nachfolge**

Als Nachfolgerin von Barbara Beer als Abteilungsleiterin GS/SD wird auf 01.10.2005 Jocelyne Aeschlimann ernannt.

Jocelyne Aeschlimann arbeitet seit 01.11.1994 für die Gemeinde (Sachbearbeiterin FV und GS/SD) und erfüllt die Anforderungen an die Stelle. Sie hat eine kaufmännische Ausbildung absolviert und besucht zurzeit den Fachausweislehrgang für bernische Gemeindeaufgaben, welchen sie voraussichtlich im Frühling 2006 abschliessen wird.

#### **Gewerbeausstellung 2005 - Auftritt der Gemeinde Utzenstorf**

Die Gemeinde Utzenstorf wird an der Gewerbeausstellung vom 30.09. - 02.10.2005 mit einem Stand vertreten sein. Der Bevölkerung wird unter anderem das Projekt "Sanierung Gemeindehaus" (Urnenabstimmung vom 27.11.2005) und das RegioGIS (Regionales Geografisches Informations System) vorgestellt.

#### **Strassenwischmaschine MFH - Reparatur; Nachkredit**

Für die Reparatur- und Servicearbeiten an der Strassenwischmaschine MFH wird ein Nachkredit von Fr. 20'000.-- bewilligt.

Das Chassis der elfjährigen Strassenwischmaschine MFH ist gebrochen. Gemäss Offerte betragen die Kosten für die notwendige Reparatur und die fälligen Servicearbeiten total Fr. 20'000.--.

#### **Überbauungsordnung Dorf - Genehmigung und Verabschiedung zur öffentlichen Auflage**

Die aufgrund des Vorprüfungsberichtes des Amtes für Gemeinden und Raumordnung vom 28.07.2005 angepasste Überbauungsordnung Dorf wird zu Händen der öffentlichen Auflage genehmigt und verabschiedet. Sie besteht aus Überbauungsplan, Überbauungsvorschriften und Erläuterungsbericht.

#### **Ehemalige Abfallgruben Koppigenwald - Technische Untersuchung**

Für die technische Untersuchung der ehemaligen Abfallgruben im Koppigenwald wird ein Nachkredit von Fr. 17'500.-- bewilligt.

Im Voranschlag 2002 wurden für die vom Amt für Gewässerschutz und Abfallwirtschaft des Kantons Bern angeordnete technische Untersuchung Fr. 35'000.-- berücksichtigt. Die Schlussrechnung für die vorgenommene Untersuchung wurde jedoch erst im Juni 2005 gestellt.

#### **Schulanlage Utzenstorf - Präventionsdienst und Anpassung richterliches Verbot**

Ab 01.09.2005 wird der Präventionsdienst bei den Schulanlagen Utzenstorf durch die Securitas AG geleistet. Die Kosten von jährlich Fr. 13'295.-- werden zu 75% durch die Einwohnergemeinde und zu 25% durch die Kirchgemeinde getragen.

Das richterliche Verbot der Schulanlagen wird wie folgt an die Hallenbelegungszeiten angepasst:

"..Verboten ist unbefugtes Betreten und Befahren nach 22.45 Uhr sowie unbefugtes Parkieren und Abstellen von Fahrzeugen aller Art auf dem gesamten Liegenschaftsareal, ausgenommen bei Veranstaltungen..."

#### **Sanierung Schulanlagen, Verpflichtungskredit Fr. 2,454 Mio. (Urnenbeschluss vom 22.09.2002) - Freigabe eines Teilbetrages von Fr. 184'000.--**

Für die nächste Sanierungsetappe in den Herbstferien 2005 wird ein Kredit von Fr. 184'000.-- bewilligt und freigegeben.

---

#### **Gemeindehaus Utzenstorf - Projekt "Sanierung mit Erweiterungen"**

Wir verfügen in unserer Gemeinde über ein stattliches Gemeindehaus, das allerdings in die Jahre gekommen ist. Renovationen, um die an sich gute Substanz des charaktervollen Gebäudes zu erhalten, sind dringend nötig (Dach, Fassade, Fenster, Heizung, elektrische und sanitäre Anlagen etc.). Darüber hinaus müsste ein Sanierungsvorhaben die Belange der hier arbeitenden Gemeindeverwaltung ins Auge fassen. Arbeitsabläufe werden wegen der Raumaufteilung auf zwei Stockwerke deutlich erschwert. Auch für Sie selbst, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, ist es schwierig, wenn sie mit Kinderwagen, Rollstuhl oder einer Gehbehinderung die Gemeindeverwaltung aufsuchen. Ebenso lässt der enge Empfangs- und Schalterbereich kaum vertrauliche Beratungsgespräche zu.

Nach der Ablehnung der ersten Vorlage "Neugestaltung Verwaltungsgebäude" am 16.05.2004 hat

der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Diese befasste sich intensiv mit der Aufgabe und studierte neue Varianten, um eine bestmögliche Lösung für das inzwischen allen bekannte Problem zu finden. Insgesamt wurden sieben Varianten erarbeitet. Diese sind im letzten Dorkurier näher beschrieben worden. Eine erste Grobbewertung führte zum Ausscheiden von fünf Varianten, die sich als zu teuer herausstellten oder den minimalen räumlichen Anforderungen nicht genügten.

Somit wurden mit Unterstützung des in einem Auswahlverfahren gewählten Architekturbüros Hunziker, Utzenstorf, noch zwei Varianten genau unter die Lupe genommen. Beide beinhalten die weitere Nutzung des bestehenden Gemeindehauses:

- Reine Sanierung
- Sanierung mit Erweiterungen

Das Ergebnis der Untersuchung liegt nun vor: Die reine Sanierung, die jedoch keine Verbesserung für die Arbeitsabläufe der Verwaltung und für die Kunden im Haus brächte, kostet rund Fr. 880'000.--. Enthalten ist eine seitliche Rampe zum Haupt- und Nebeneingang, welche die gesetzliche Auflage für die behindertengerechte Zugänglichkeit öffentlich benutzter Gebäude erfüllt. Die Erneuerung des Gemeindehauses mit zwei kleinen Raumerweiterungen im Erdgeschoss würde nach eingehenden Berechnungen des Architekten Fr. 1'035'000.-- betragen. Diese Kostendifferenz von Fr. 155'000.-- würde den Kunden und der Verwaltung einen wertvollen Platzgewinn beschern. Alle Verwaltungsabteilungen könnten bürgernah im Erdgeschoss untergebracht werden. Das Gemeinderatszimmer fände Platz im Obergeschoss. Damit würden auch keine Optionen für die Zukunft bei einem eventuellen späteren Ausbau des Dachgeschosses verbaut.

Bei beiden Varianten entstehen zusätzlich noch Kosten für Mobiliar und Ausstattung. Dabei wird die vorhandene Einrichtung nach Möglichkeit weiterverwendet und das älteste Mobiliar ersetzt.

Die Arbeitsgruppe beurteilte die beiden Varianten wie folgt:

- **Reine Sanierung**

Die geringeren Kosten sind der einzige Vorteil der reinen Sanierungsvariante. Die Abteilungen sind weiterhin auf zwei Stockwerken verteilt und es besteht kein direkter Zugang zwischen Haupteingang und Treppenhaus. Beides ist für einen effizienten Arbeitsablauf und eine eventuelle spätere Nutzung

des Dachgeschosses spürbar nachteilig. Die Platzverhältnisse bleiben für die Mitarbeitenden ebenso wie für die Kunden sehr knapp und öfters ungenügend.

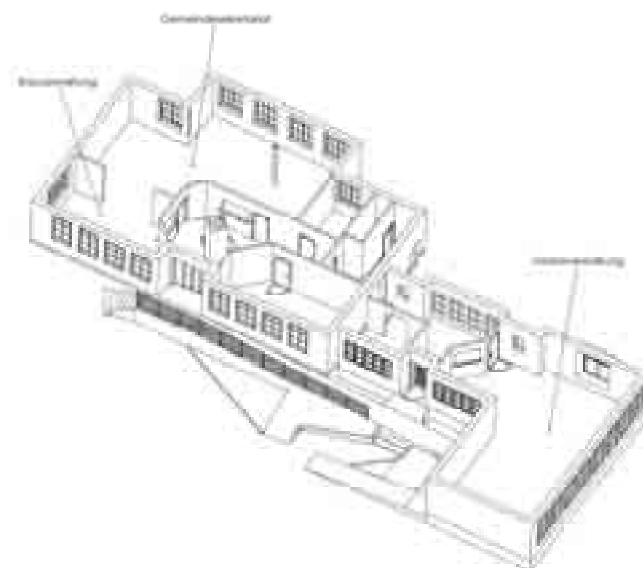
- **Sanierung mit Erweiterungen**



*West-Fassade mit Erweiterung*

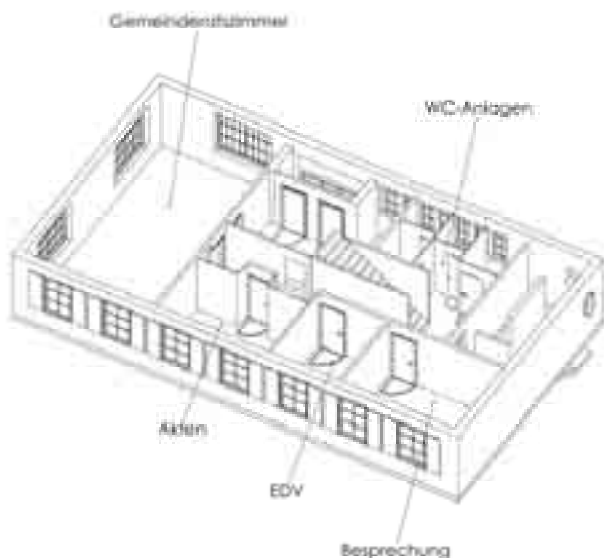
Mit dieser Variante werden die Nachteile der reinen Sanierungsvariante vermieden: Alle Verwaltungsabteilungen sind auf einer Etage im Erdgeschoss untergebracht.

Die Arbeitsabläufe werden dadurch klar verbessert. Den Kunden bringt es deutliche Vorteile und dem Personal vernünftige Arbeitsbedingungen. Für die Zukunft bleiben alle Optionen offen. Diese Vorteile erfordern im Erdgeschoss etwas mehr Platz und bedingen kleinere Erweiterungen.



*Grundriss Erdgeschoss*

Das Obergeschoss, wo sich die Besprechungszimmer und die sanierte WC-Anlage befinden, ist auch über den Nebeneingang erreichbar.



*Grundriss Obergeschoss*

Die Vorteile bedingen die erwähnten Mehrkosten. Wenn diese jedoch bei einer Nutzungsdauer von 50 Jahren auf ein Jahr umgelegt werden, belaufen sie sich noch auf rund Fr. 3'000.--. Diese relativ bescheidene Differenz wird durch die effizienteren Arbeitsabläufe mindestens kompensiert, wenn nicht übertroffen.

Aufgrund des Vergleichs beider Varianten hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 16.08.2005 entschieden, den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Variante "Sanierung mit Erweiterungen" zur Abstimmung zu unterbreiten. Diese wird am 27.11.2005 stattfinden.

Der Gemeinderat hat bei seiner Entscheidung vor allem auch die finanziellen Auswirkungen auf die Finanzplanung 2005-09 geprüft, welche auf das Jahr 2006 eine Steuersenkung auf 1.65 Einheiten vorsieht. Dabei hat er das vorgeschlagene Projekt in der Investitionsplanung mit 1.1 Mio. Franken eingerechnet. Er kommt zum Schluss, dass dieses inklusive der Steuersenkung über den Prognosezeitraum finanziell tragbar ist. Berücksichtigt wurde auch, dass für die unumgängliche Sanierung des Gemeindehauses ohnehin Fr. 880'000.-- eingesetzt werden müssten.

Sie können sich selbst ein Bild über den schlechten baulichen Zustand des Gemeindehauses machen: Am 05.11.2005 ist ein Tag der offenen Tür geplant (Einladung folgt).

Soll das Gemeindehaus weiterhin sinnvoll genutzt und vor massiven Schäden bewahrt werden, ist

jetzt höchste Zeit zum Handeln. Der Gemeinderat ist überzeugt, den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern ein sehr sorgfältig erarbeitetes Projekt unterbreiten zu können, welches

- den finanziellen Rahmen der Gemeinde nicht sprengt;
- für die Kunden viele Vorteile bringt;
- den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern effizientere Arbeitsbedingungen ohne irgendwelche Luxuslösungen ermöglicht;
- die notwendige Sanierung des Gebäudes optimal mit seiner besseren Nutzung kombiniert;
- für die Zukunft alle Optionen offen lässt.

An der Gewerbeausstellung vom 30.09. - 02.10.2005 stellen wir Ihnen gerne das Projekt "Gemeindehaus - Sanierung mit Erweiterungen" näher vor.

## **Sanierung Schulanlagen**

### **Ausgangslage**

Die Ausführung von umfangreichen, notwendigen, werterhaltenden Sanierungsarbeiten an den Schulanlagen unserer Gemeinde wurde erkannt. Die bestehende Gebäudesubstanz soll erhalten, bzw. vor weiteren Schäden bewahrt werden.

Aus diesem Grund wurde im September 2002 anlässlich der Gemeinde-Urnenabstimmung ein Rahmenkredit in der Höhe von Fr. 2'454'000.-- bereitgestellt.

Der Gemeinderat wurde mit der Ausführung dieses Beschlusses und allen damit zusammenhängenden notwendigen Rechtshandlungen beauftragt. Dem Ausschuss Sanierung Schulanlagen wurde die Definition der Etappierung betreffend der Notwendigkeiten unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten übertragen. Ebenfalls zeichnet sich der Ausschuss für die Vorbereitung und die Ausführung der Arbeiten verantwortlich, begleitet von Walter König vom Architekturbüro Enggist + König AG. In einzelnen Schritten wurden die Etappen ausgearbeitet, Offerten eingeholt, Preisverhandlungen geführt und schliesslich die Kredite zur Freigabe beim Gemeinderat beantragt. Die Werkverträge wurden unterzeichnet und die Sanierungen durchgeführt.

Folgende Sanierungsarbeiten wurden bisher ausgeführt bzw. sind geplant:

---

## 2003

### **Gotthelfschulhaus**

Heizung Schultrakt, Ersatz Heizkörper

### **Kirchschulhaus**

Ersatz der alten Holzfenster  
Neue Lamellenstoren  
Elektro Hauptverteilung  
Beleuchtung Schulzimmer

### **Kleines Schulhaus, Gotthelfstrasse**

Ersatz der alten Holzfenster  
Neue Klapppläden  
Ersatz Oelbrenner

Total rund Fr. 364'000.00

## 2004

### **Kirchschulhaus**

Ersatz der WC-Anlagen  
Sanitär Kellerverteilung  
Ersatz Vorwandsystem Schulbrünnli in Schulzimmern  
Isolation Kellerdecke Altbau  
Isolation Kellerdecke Anbau  
Heizkörper  
Gasheizung

Total rund Fr. 413'000.00

## 2005

### **Gotthelfschulhaus Ausführung Sommerferien**

Ersatz alte Holzfenster  
Ersatz Lamellenstoren  
WC-Anlagen West  
Sanitär Kellerverteilung Schultrakt  
Vorwandsystem Schulbrünnli Schulzimmer  
Isolation Kellerdecke Schultrakt  
Heizung Schultrakt UG  
Elektro Hauptverteilung

Kredit Fr. 650'000.00

### **Gotthelfschulhaus Ausführung Herbstferien**

Ersatz alte Holzfenster  
Jalousieläden, Storen  
WC-Anlage und Teeküche Lehrerzimmer

Kredit Fr. 184'000.00

## 2006

### **Gotthelfschulhaus**

Ersatz der alten Holzfenster im Gotthelfschulhaus  
Ersatz der Lamellenstoren  
Sanierung WC-Anlagen Ost  
Sanitär-Anlagen Turnhalle  
Sanitär Kellerverteilung Turnhalle

Kostenschätzung rund Fr. 610'000.00

Parallel dazu wird die Sanierung des Daches geplant (Kredit Investitionsplan 2006) um die Kosten der Gerüstarbeiten mit dem Fensterersatz zu optimieren.

Die Sanierung des Natursteinsockels beim kleinen Schulhaus Gotthelfstrasse wird momentan nicht ausgeführt. Die Erstellung eines konkreten Nutzungsobjektes des Gebäudes soll über den längerfristigen Verwendungszweck der Liegenschaft Aufschluss geben.

Wie bereits bei der Vorbereitung des Kreditantrages kommuniziert, hat man sich bei den Ausführungen immer wieder auf das Notwendige beschränkt.

Mit der Ausführung der vollzogenen und noch ausstehenden Arbeiten wird auf viele Jahre die Substanz der Schulanlagen erhalten und der sichere Betrieb der Gebäude gewährleistet.



*vorher*



nachher



vorher



nachher

Die Sanierungsarbeiten konnten so terminiert werden, dass ein grosser Teil der Arbeiten während den Schulferien ausgeführt werden konnte.

Allen Betroffenen, welche mit der Sanierung in irgend einer Form konfrontiert wurden und in Zukunft noch werden, danken wir an dieser Stelle für ihre Flexibilität und das Verständnis.

Wir freuen uns auf einen gelungenen Abschluss im 2006.

Ausschuss Sanierung Schulanlagen  
Marianne Althaus

## Im Gespräch mit dem Gemeinderat - Einladung

Sie können Anliegen, Wünsche, Ideen und Kritik im verbindlichen Gespräch mit Gemeinderatsmitgliedern direkt anbringen.

Zwei Mitglieder des Gemeinderats stehen Ihnen an folgenden Daten (abends) für ein Gespräch zur Verfügung: 03.10.2005, 07.11.2005 und 05.12.2005.

Ihre Gesprächspartner/innen, als Vertretung des Gemeinderats, werden beim Gesprächstermin bekannt sein. Aus organisatorischen Gründen ist es nicht möglich, ein bestimmtes Ratsmitglied auszuwählen.

Anmelden können Sie sich - mindestens 5 Tage im Voraus - telefonisch (032 666 41 41) oder am Schalter der Gemeindeverwaltung. Einen Gesprächsgrund brauchen Sie nicht anzugeben.

Wir freuen uns, bald von Ihnen zu hören!

## SICHERHEIT

### Schliessung Polizeiposten Utzenstorf

Im Rahmen der SAR-Massnahmen (Strategischen Aufgabenüberprüfung) und der Reorganisation der Kantonspolizei Bern werden die Polizeiposten in Fraubrunnen und Utzenstorf per Ende September 2005 geschlossen. Gleichzeitig wird die neue Polizeiwache in Bätterkinden, Bahnhofstrasse 6a, eröffnet und per 28. September 2005 in Betrieb genommen. Auf der Polizeiwache Bätterkinden werden vorerst 3 (Fred Blaser, Marc Frei, Beat Linder) und ab dem 01.01.2006 4 Mitarbeitende stationiert sein. Der Bezirkschef wird seine Tätigkeit vorübergehend ebenfalls auf der Polizeiwache in Bätterkinden ausüben und voraussichtlich per Frühjahr 2006 nach Urtenen-Schönbühl verlegen.

Durch die Neuorganisation drängen sich neue Gebietszuteilungen der bisherigen Polizeiposten Fraubrunnen und Utzenstorf auf. Diese können Sie der nachfolgenden Aufstellung entnehmen.

#### PW Bätterkinden –

**Tel. 032 346 72 41 (neue Nummer)**

- Bätterkinden
- Büren zum Hof
- Fraubrunnen

- Limpach
- Schalunen
- Utzenstorf
- Wiler b. Utzenstorf
- Zauggenried
- Zielebach

Für normale Tagesgeschäfte ist die aufgeführte Polizeiwache zuständig und unter der angegebenen Telefonnummer erreichbar. Notfälle sind nach wie vor über die Telefonnummer 117 zu melden.

**Hier  
könnte  
Ihr Inserat  
stehen!**

## SOZIALES

### Sport und Ernährung

Am Sporttag der Schule Utzenstorf konnten wir erneut einen Verpflegungsstand mit gesunden, für den Sport geeigneten Zwischenverpflegungen aufbauen.

Die Schülerinnen der Klasse 8s unterstützten uns zusammen mit ihrer Lehrerin Gaby Steimann.

Ihre Arbeit begann schon am Vortag, als der Entschaid fiel den Sporttag durchzuführen. Während dem Hauswirtschaftsunterricht stellte die Klasse 8s, unterstützt von Gaby Steinmann, verschiedene Brotteige her und füllte diese mit unterschiedlichen Zutaten. Zusätzlich mischten sie spezielle Power-Riegel zusammen, um den Schülern und Schülerinnen den nötigen Kick zum Erbringen einer Spitzenleistung zu geben.

Sie kochten auch Tee, denn der Durst wollte ebenfalls gestillt werden. In diesem Jahr sind rund 80 Liter getrunken worden.

Dank grosszügigen Spenden konnten wir das An-

gebot mit Früchten, Gemüse, Fitstängeln und Getreideprodukten ergänzen.

Wir danken den Sponsoren herzlich. Sie ermöglichen es uns diesen Anlass durchzuführen. Wir können so den Jugendlichen verschiedene gesunde und für den Sport geeignete Nahrungsmittel anbieten.

**Unsere Sponsoren:** Steffen-Ris AG, Utzenstorf; Bäckerei-Conditorei Winz, Utzenstorf; Genossenschaft Migros Aare, Schönbühl; Haco AG, Gümli-Gen;

Das Projektteam für Gesundheitsförderung

### Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Gewalt begegnet uns täglich mehrmals, mindestens in den Medien, aber oft auch direkt. Für viele gehört sie zum Alltag und wird dementsprechend gar nicht mehr beachtet, solange wir nicht selber betroffen sind. Diese Gleichgültigkeit einerseits und die schleichende Zunahme an Gewalttätigkeiten andererseits haben das Projektteam für Gesundheitsförderung dazu bewogen, das Thema anzugehen und in unserer Gemeinde umfassend zu bearbeiten. Wir wollen über das ganze Jahr verteilt unter einem gemeinsamen Dach möglichst viele Vereine, Institutionen und Gruppierungen vielschichtige Veranstaltungen, Events und Aktivitäten zum Thema "Gewalt" organisieren und durchzuführen lassen. Wir wollen hinschauen, über Gewalt nachdenken und gewaltfreie Konfliktlöseverfahren vorstellen.

Um auf die Bedürfnisse der Bevölkerung eingehen zu können, führen wir hier vorerst eine Standortbestimmung durch. Damit die Resultate breit abgestützt sind, bitten wir Sie sich kurz Zeit zu nehmen und an der anonymen Umfrage teilzunehmen. Sie können den Fragebogen auch auf der Homepage der Gemeinde unter [www.utzenstorf.ch](http://www.utzenstorf.ch) herunterladen oder den nachstehenden Fragebogen ausfüllen und bis 30.09.2005 der Gemeindeverwaltung zustellen.

Falls Sie Ideen oder Angebote für Aktivitäten haben oder sich in diesem Bereich engagieren möchten, melden Sie sich bitte über einen Verein, eine Partei oder direkt bei uns:

Projektteam für Gesundheitsförderung, „Gewalt“,  
Gemeindeverwaltung,  
3427 Utzenstorf, [ptg@gmx.net](mailto:ptg@gmx.net)

---



## Umfrage zur Gewalt in unserer Gemeinde

1. Wie oft erleben Sie Gewalt direkt in ihrem Alltag?

- Mehrmals täglich.
- Täglich.
- Mehrmals wöchentlich.
- Einmal pro Woche.
- Selten.

2. Welche Arten von Gewalt begegnen Ihnen mindestens einmal pro Woche?

- Körperliche Gewalt (Schläge, Tritte ....)
- Verbale Gewalt  
(Beleidigungen, Beschimpfungen, ....)
- Sexuelle Gewalt  
(Belästigungen, Vergewaltigung, ...)
- Mobbing  
(Ausgrenzen, Wegekeln, Nichtbeachten, ...)
- Gewalt gegen sich  
(Essstörungen, Selbstverletzungen, ....)
- Gewalt gegen fremdes Eigentum  
(Diebstahl, Zerstörung, Sabotage, ...)
- .....

3. Unter welcher Art von Gewalt leiden Sie am meisten (als Opfer oder als Täter(in))?

- Körperliche Gewalt (Schläge, Tritte, ....)
- Verbale Gewalt  
(Beleidigungen, Beschimpfungen, ....)
- Sexuelle Gewalt  
(Belästigungen, Vergewaltigung, ...)
- Mobbing  
(Ausgrenzung, Wegekeln, Abschieben...)

- Gewalt gegen sich  
(Essstörungen, Selbstverletzungen, ....)
- Gewalt gegen fremdes Eigentum  
(Diebstahl, Zerstörung, Sabotage, ...)
- .....


4. In welchen Bereichen besteht Ihrer Meinung nach grosser Handlungsbedarf in Bezug auf Gewalt?

- In unserer Familie.
- In unserem Wohnquartier.
- Am Arbeitsplatz.
- In der Schule.
- Im Sport.
- Respekt vor fremdem Eigentum.
- Toleranz gegenüber Andersartigem, Fremdem.
- Konstruktiver Umgang mit anderen Meinungen.
- Annehmen der eigenen Person, Selbstwertgefühl, Selbstvertrauen.
- .....

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mitarbeit.

**Projektteam für Gesundheitsförderung**

---



**Die nächste Ausgabe  
des Dorfkuriers  
erscheint am 14. November 2005  
Einsendeschluss: 24. Oktober 2005**



## Jugend und Alkohol: Jugendschutz!

Trotz grossen Anstrengungen der letzten Jahre im Kanton Bern besteht nach wie vor Handlungsbedarf zum Schutz der Jugendlichen betreffend Alkoholmissbrauch. Seit Jahren beweisen sogenannte „Testkäufe“, dass Jugendliche oft problemlos an alkoholische Getränke herankommen. Nach einer Phase der Informationskampagnen sollen fehlbare Geschäfte, Betriebe und Veranstaltende nun vermehrt zur Verantwortung gezogen werden.

Jugendschutz kann auf verschiedenen Ebenen betrieben werden:

1. Mittels Sensibilisierung können Jugendliche und Erwachsene angesprochen werden und kann das Problembewusstsein gestärkt werden.
2. Mittels Angebotsbeschränkungen können vor allem die Stellen angesprochen werden, welche Alkohol an Jugendliche abgeben.
3. Mittels Repression können Personen bestraft werden, welche verbotenerweise Alkohol an Jugendlichen abgeben.

Die Regierungsstatthalterinnen und Regierungsstatthalter haben daher zusammen mit der Berner Gesundheit BEGES das Präventionsprojekt LIMIT initiiert. Das Projekt wurde durch die Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern finanziert. Für die Entwicklung und Umsetzung des Projektes war die BEGES zuständig.

Limit 1 richtete sich an die OrganisatorInnen von Veranstaltungen, an denen zahlreiche Jugendliche teilnehmen und die Gefahr des Alkoholmissbrauchs besteht (Konzerte, Parties, Fasnacht, Dorffeste, Sportgrossveranstaltungen etc.). Über dieses Projekt können Sie sich unter [www.jugendschutzbern.ch](http://www.jugendschutzbern.ch) informieren.

Limit 2 richtet sich an den Detailhandel. Die BEGES führte eine Untersuchung durch, ob Jugendliche sich tatsächlich so leicht Alkohol beschaffen können, wie dies oft behauptet wird. Zu diesem Zweck wurde eine Feldstudie durchgeführt, bei der in 60 Supermärkten, Läden, Tankstellenshops etc. im Kanton Bern erhoben wurde, wie Jugendliche Alkoholika erwerben können.

Ergebnisse Limit 2:

Als positives Resultat konnte folgendes festgestellt werden:

- Das Verkaufspersonal im Kanton Bern ist gut ausgebildet und über die Jugendschutzbestimmungen im Bild.

- Die nötigen Vorrichtungen (Warnschilder, z.T. Kassenblockierung etc.) zur Durchsetzung der Jugendschutzbestimmungen sind praktisch lückenlos vorhanden.

Daraus folgt, dass keine weiteren Informationskampagnen erforderlich sind. Das nötige Wissen ist bei den betroffenen Stellen und Betrieben vorhanden. Es muss daher auch nicht mehr bloss auf allfällige Missstände aufmerksam gemacht werden. Vielmehr sollen fehlbare Betriebe und Personen, die gegen die gesetzlichen Vorschriften verstossen und Jugendlichen alkoholische Getränke verkaufen, nun zur Anzeige gebracht werden. Die Anzeige erlaubt einerseits, die Betroffenen zu büssen. Andererseits kann die Aufsichtsbehörde bestehende Missstände beheben.

Der Jugendschutz ist eine Aufgabe, die wir nicht einmal an die Hand nehmen und für immer erledigen können. Vielmehr müssen wir uns dauernd damit auseinandersetzen und immer neue Ansätze suchen, um die Jugendlichen, letztlich aber die ganze Gesellschaft für dieses Thema zu sensibilisieren. Indem Verstösse gegen den Jugendschutz nicht nur beklagt, sondern auch geahndet werden, leisten wir einen weiteren Schritt zur Verbesserung. Wir danken allen, die diese Daueraufgabe unterstützen!

## PLANUNG / UMWELT

### Bericht zur Waldnutzung der Gemeinde Utzenstorf

Verfasst und freundlicherweise zur Verfügung gestellt durch Reusser Eduard, Forstkoordination Münsingen.

(Gekürzte Version Anm.d.Red.)

#### Kommentar Nutzung 2004/2005

Aus meiner Sicht ist das erste Nutzungsjahr trotz Borkenkäfer, erfolgreich verlaufen. Die Erträge können sich trotz hohem Rotholz- und Zwangsnutzungsanteil bei der Fichte sehen lassen. Die konsequente Vermarktungsstrategie zeigt Wirkung.

Im vergangenen Forstjahr wurde in den Waldungen der Gemeinde Utzenstorf 3'242 m<sup>3</sup> Holz geschlagen. Dies entspricht einer Nutzung von 20m<sup>3</sup> pro ha.

---

Die nachfolgende Zusammenfassung ergibt einen Überblick über die gesamte Nutzung.

### **Borkenkäfer**

- Bei der Borkenkäferbekämpfung im Frühherbst mussten ca. 600m<sup>3</sup> Holz ausserhalb der Nutzungsplanung gefällt werden. Neben der Holzentwertung durch den Käfer, ist ein Ertragsausfall durch den frühzeitigen Erntezeitpunkt zu beklagen. Vorab im „Lohnwald“ mussten Bäume ca. 20 Jahre vor dem Ertragsoptimum gefällt werden. Bei den Käferschäden im „Burgerwald“, dem „Oberholz“ und entlang der Emme konnte durch frühzeitige und konsequente Eingriffe sowie eine gezielte Holzvermarktung, der Schaden begrenzt werden.

### **Hochdurchforstungen**

- Stabilisierung labiler Baumholzbestände im Burgerwald mittels Hochdurchforstung. Die Durchforstung der dichten Nadelholzbestände im Burgerwald, im November, ist erfolgreich verlaufen. Aus Durchforstungen sind rund 700m<sup>3</sup> Holz angefallen, davon über 300m<sup>3</sup> Industrie- und Papierholz. Weder die starken Winde noch das enorme Nassschneeereignis vom April führten zu nennenswerten Schäden! Durch den vermehrten Lichteinfall auf den Waldboden wurde die Keimung von Ahorn-, Esche-, und Fichtensamen sowie vereinzelt von Eicheln und Buchekernen ermöglicht. Durch genügend Niederschläge im Frühling und die anschliessend warme Witterung wurde das Wachstum begünstigt. Damit hat ein erster Schritt zu einem stufigen Mischwald stattgefunden.

### **Verjüngungsschläge**

- Die Verjüngung der überalterten Eichen- und Fichten-Buchen-Eichenbeständen im „Burgerwald“ hat sich auf der Ertragsseite positiv ausgewirkt. Ein weiteres Zuwarten hätte zu einer zunehmenden Holzentwertung geführt. Bei den freistehenden Eichen hatte die Klebastbildung bereits eingesetzt, zusätzlich machten Wipfeldürre, Ringschäle und vereinzelt Fäule, den Eichen zu schaffen. Die Bäume hatten ihr Ertragspotential lange erreicht. Eine ähnliche Situation war bei den Fichten festzustellen. Eine fortschreitende Rotfäule war bei über 50% aller Stämme festzustellen. Das qualitativ wertvollste Stammstück (Bodenstück) war damit bis zu 70% entwertet. Bei alten Fichten schreitet die Rotfäule in raschem Tempo fort, zusätzlich nimmt mit fortschreitender Holzentwertung auch das Wind-

fallrisiko zu. Aus diesen Verjüngungsschlägen sind rund 1'100m<sup>3</sup> Holz angefallen

- Auf den zurückgebliebenen Kahlflecken keimen spärlich Eichen. Der dichte Seegrasssteppich erschwert eine üppige Verjüngung. Vereinzelt wurden Ergänzungspflanzungen vorgenommen. Diese entwickeln sich gut, stellt sich die Naturverjüngung nicht in befriedigendem Ausmass ein, werden im kommenden Jahr geeignete Massnahmen zu deren Förderung vollzogen.
- Der Abtrieb von alten Fichtenbeständen zur Käferprävention, in den Waldungen entlang der Emme, ist weitgehend abgeschlossen, ca. 750m<sup>3</sup> Holz sind angefallen.
- Hier war eine Entwertung der untersten Stammabschnitte durch Rotfäule bereits weiter fortgeschritten als im Burgerwald, generell war die Holzqualität unterdurchschnittlich, was sich im hohen Industrieholzanteil niederschlägt. Dies ist nicht zuletzt auf die für Fichte nicht geeigneten Böden zurückzuführen. In den verjüngten Flächen stellt sich eine üppige, für ehemalige Auengebiete typische, Laubholzverjüngung ein.

### **Holzqualität**

- Im Starkholz (Verjüngungsschläge) wurden insgesamt 1850m<sup>3</sup> genutzt, davon konnten nur ca. 800m<sup>3</sup> als Sagholz mit guter Qualität vermarktet werden. Der Rest waren: Rotholz-, Kistenholz- und Menzsausortimente, vgl. auch Grafik. Der Grund für den geringen Sagholzanteil wurde bereits erwähnt. Mit den gezielten Eingriffen im qualitativ „weniger guten“ Holz, konnte der fortschreitenden Holzentwertung Einhalt geboten werden.

### **Nutzungs- und Pflegeplanung 2005 / 2006**

Für das kommende Jahr liegt der Schwerpunkt der Nutzung bei den Durchforstungen. Der eingeschlagene Weg zur Stabilisierung der Nadel- und Laubholzbestände wird fortgesetzt. Bei der Stangenholzpflege wird mit gezielten Eingriffen die Stabilität und Qualität gefördert. Verjüngungsschläge im Starkholz werden gezielt und dosiert durchgeführt, wo der Verjüngungsdruck am grössten ist, damit wird die aufkommende Verjüngung optimal begünstigt und der Weg zu stufigen, naturverjüngten Beständen eingeleitet.

### **Eichenkonzept**

Für die Nutzung der Alteichen wird ein Nutzungskonzept erstellt. Dieses sieht vor, den Gesundheitszustand der Eichen während der Spätsommermonate zu eruieren. Vorab werden diejenigen

Eichen gefällt, welche durch Wassermangel von Dürre bedroht sind. Einzelne Eichen mit schlechter Holzqualität und fortgeschrittenem Zerfall werden, als stehendes Totholz, dem natürlichen Kreislauf überlassen.

#### **Kommentar zum abgeschlossenen Forstjahr**

Das Budget 2004/05 liegt über den prognostizierten Erwartungen, dafür sind folgende Gründe verantwortlich:

- Der Erlös aus den Eichenrundholzverkäufen wurde aufgrund des Schweizerrundholzmarktes berechnet. Dank guten Beziehungen zu ausländischen Verarbeitern, konnte der Erlös erheblich gesteigert werden.
- Für starkes Fichtenrundholz besitze ich ein Kontingent bei einem schweizerischen Sägereibetrieb. Durch konsequente Sortimentsgestaltung, auch beim Käferholz, konnte relativ viel Holz in diesen Kanal geliefert werden.
- Die eher aufwendige Pflege im Fichtenstangenholz wurde zurückgestellt. Dafür wurden die Eichenstangenhölzer intensiver gepflegt.

#### **Ausblick**

Im kommenden Forstjahr werden die Erträge, nicht zuletzt wegen der geringeren Nutzungsmenge, tiefer ausfallen. Die Pflegekosten werden höher sein.

Die Planungs- und Umweltkommission dankt auf diesem Wege noch einmal allen am Projekt Waldbewirtschaftung beteiligten Personen. Nach rund zweijähriger Vorarbeit liegt das erste Mal ein Bewirtschaftungsbericht vor. Wie es die Waldbewirtschaftung an sich hat, wird sich die Nachhaltigkeit der getroffenen Massnahmen erst in ein paar Jahrzehnten zeigen. Auch die Komponente Borkenkäfer-Befall wird auf die nächsten Ergebnisse sicher noch Einfluss haben. Diese sind im Moment aber schwer abzuschätzen. Das Interesse am Thema Waldbewirtschaftung in unserer Gemeinde ist nach wie vor sehr gross. Wir sind uns bewusst, dass zu diesem Thema auch andere Ansichten vertreten werden. Ein erster Schritt ist gemacht, über die Ergebnisse werden wir sie weiterhin informieren.

Hansruedi Wyler,  
Planungs- und Umweltkommission

#### **Tageskarten Gemeinde - Neue Verkaufsstelle**

Ab 01.10.2005 wird Drogerie Hofer, Poststrasse 9, die vier von der Gemeinde Utzenstorf zur Verfügung gestellten Tageskarten Gemeinde (SBB-Tageskarten) verkaufen. Aus organisatorischen Gründen ist Reservieren, Telefonieren und Korrespondieren nicht möglich. Es gilt einfach: Fr. 30.-- gegen Tageskarte (= Quittung). Der Bezug ist uneingeschränkt und für beliebige Tage möglich.

Öffnungszeiten Drogerie Hofer:

Mo - Fr 08.00 - 12.00 und 13.30 - 18.30 Uhr  
Mittwoch ganzer Tag geschlossen  
Sa 08.00 - 16.00 Uhr

Zuständig für weitere Auskünfte:

Daniel Gast, Gemeinderat (SVP, parteilos),  
Ressortchef Planung/Umwelt  
Tel. G: 032 666 40 80/85

## **BILDUNG / KULTUR**

#### **Schulen Utzenstorf - Ferienplan 2005-2009**

##### **2005**

Herbst 24.09.05 - 16.10.05  
Winter 24.12.05 - 03.01.06  
(Schule I bis 08.01.06)

##### **2006**

Sportwoche 11.02.06 - 19.02.06  
Frühling 01.04.06 - 23.04.06  
Auffahrt 25.05.06 - 28.05.06  
Sommer 01.07.06 - 06.08.06  
Herbst 23.09.06 - 15.10.06  
Winter 23.12.06 - 03.01.07  
(Schule I bis 07.01.07)

##### **2007**

Sportwoche 10.02.07 - 18.02.07  
Frühling 31.03.07 - 22.04.07  
Auffahrt 17.05.07 - 20.05.07  
Sommer 30.06.07 - 05.08.07  
Herbst 22.09.07 - 14.10.07  
Winter 22.12.07 - 02.01.08  
(Schule I bis 06.01.08)

---

## 2008

Sportwoche	09.02.08 - 17.02.08
Frühling	29.03.08 - 20.04.08
Auffahrt	01.05.08 - 04.05.08
Sommer	28.06.08 - 03.08.08
Herbst	20.09.08 - 12.10.08
Winter	24.12.08 - 04.01.09

(Schule I ab 20.12.08)

## 2009

Sportwoche	07.02.09 - 15.02.09
Frühling	28.03.09 - 19.04.09
Auffahrt	21.05.09 - 24.05.09
Sommer	27.06.09 - 02.08.09

# VERWALTUNG

## Personelles

**Barbara Beer**, Abteilungsleiterin Gemeindesekretariat/Sozialdienste, hat im Juni 2005 den Diplomelehrgang zur bernischen Gemeindeschreiberin mit Erfolg bestanden. Ende September 2005 wird sie unsere Verwaltung verlassen und auf 1. Oktober 2005 in der Gemeinde Iffwil die Stelle als Gemeindeschreiberin antreten.

Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

**Jocelyne Aeschlimann**, Sachbearbeiterin Gemeindesekretariat/Sozialdienste, wurde auf 1. Oktober 2005 zur Leiterin der Abteilung Gemeindesekretariat/Sozialdienste ernannt. Sie besucht zurzeit den Fachausweislehrgang für bernische Gemeindeaufgaben, welchen sie voraussichtlich im Frühling 2006 abschliessen wird.

Für die neue Herausforderung wünschen wir ihr viel Erfolg.

# GEMEINDESEKRETARIAT

## Geburten vom 11.04.2005 – 22.07.2005

- Bahar Selma, Koppigenstrasse 10
- Bednarek Meryssa-Maria, Hasenmattstrasse 5
- Burns Chloe, Schlossstrasse 11
- Dünneisen Andrin, Storchenweg 25
- Jaggi Orel, Eystrasse 38
- Morim Correia Dani, Landshutstrasse 1
- Piljic Leon, Landshutstrasse 47
- Ritz Mika, Landshutstrasse 29
- Vollenweider Joy, Schlossstrasse 5

## Todesfälle vom 14.04.2005 - 20.08.2005

- Beck-Lanz Elisabeth, Waldstrasse 54
- Blatter Werner, Koppigenstrasse 13
- Halbenleib-von Arx Frieda, Waldstrasse 54
- Loosli Otto, Hasenmattstrasse 27
- Meier Bertha, Waldstrasse 54
- Morgenthaler Hansruedi, Schlossstrasse 10D
- Ruef-Ruchti Frieda, Gartenweg 2
- Sollberger Otto, Hauptstrasse 1
- Steffen Willy, Lindenstrasse 39
- Tschanz Erwin, Birkenweg 4
- Wingeier-Hunziker Hanna Maria, Nelkenweg 9

---

## Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe - Information

Bei Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Geltendmachung von Alimenten kann bei der Gemeinde Bevorschussung und/oder Inkassohilfe beantragt werden.

Weitere Auskünfte erteilt:

- Gemeindesekretariat/Sozialdienste  
Tel.: 032 666 41 41  
E-Mail: [gs-sd@3427.ch](mailto:gs-sd@3427.ch)

---

## Versicherungspflicht im Unfallversicherungsobligatorium (UVG) und in der beruflichen Vorsorge (BVG, 2. Säule)

### 1. Obligatorische Unfallversicherung (UVG)

#### Erfüllung der UVG-Versicherungspflicht durch die Arbeitgebenden

Alle Arbeitgebenden müssen ihre Arbeitnehmenden gegen Unfälle versichern. Grundsätzlich umfasst dieses Versicherungsobligatorium sowohl Berufs-, Nichtberufsunfälle und Berufskrankheiten. Wir nehmen Meldungen entgegen, falls dieser Versicherungspflicht nicht nachgekommen wird.

Arbeitgebende, deren Betrieb nicht von Gesetzes wegen bei der SUVA versichert ist, müssen ihr Personal bei einer anerkannten Privatversicherung oder Krankenkasse gegen Unfall versichern. Weitere Auskünfte erhalten Sie direkt bei den Unfallversicherern.

### **Informationspflicht der Arbeitgebenden und der Arbeitslosenversicherung**

Arbeitgebende müssen Mitarbeitende, die aus dem Arbeitsverhältnis oder der obligatorischen Unfallversicherung für Nichtberufsunfälle ausscheiden, schriftlich darauf hinweisen, dass sie ihre Unfalldeckung wieder in die Krankenversicherung aufnehmen. Ebenso muss die Arbeitslosenversicherung Personen, die keine Leistungen mehr erhalten und kein neues Arbeitsverhältnis eingehen, schriftlich darauf hinweisen, dass sie ihre Unfalldeckung selbst wieder in die Krankenversicherung aufzunehmen haben. Im übrigen ist die Erfüllung des Krankenversicherungspflichtobligatoriums Sache jeder Einzelperson.

### **Auskünfte und Informationen zum UVG**

- [www.akbern.ch](http://www.akbern.ch) oder bei den AHV-Zweigstellen, die kostenlos Formulare und Merkblätter abgeben.

### **2. Berufliche Vorsorge (BVG, 2. Säule)**

Arbeitnehmende, die das 17. Altersjahr überschritten haben und bei einem Arbeitgebenden einen Jahreslohn von mehr als 19'350 Franken (Stand 2005) beziehen, unterstehen der obligatorischen Versicherung nach dem Bundesgesetz über die berufliche Alters- Hinterlassen- und Invalidenvorsorge (BVG). Ist der Arbeitnehmende weniger als ein Jahr lang bei einem Arbeitgebenden beschäftigt, so gilt als Jahreslohn der Lohn, den er/sie bei ganzjähriger Beschäftigung erzielen würde. Die Versicherungspflicht beginnt bei Aufnahme des Arbeitsverhältnisses. Zu versichern sind ab dem 1. Januar nach vollendetem 17. Altersjahr die Risiken Invalidität und Tod; ab vollendetem 24. Altersjahr ist auch die Altersvorsorge aufzubauen.

Ein Arbeitgebender, der obligatorisch zu versichernde Arbeitnehmende beschäftigt, muss eine in das Register für die berufliche Vorsorge eingetragene Vorsorgeeinrichtung errichten oder sich einer solchen anschliessen. Vorsorgeeinrichtungen haben meist die Rechtsform einer Stiftung. Nur grössere Unternehmen gründen zur Durchführung der beruflichen Vorsorge eigene Einrichtungen, kleinere Firmen schliessen sich in der Regel an Sammel- oder Gemeinschaftsstiftungen an.

Arbeitgebende und Arbeitnehmende finanzieren die berufliche Vorsorge gemeinsam über Lohnprozente, wobei der Arbeitgebende mindestens die Hälfte des Gesamtbeitrags leisten muss.

### **Auskünfte**

Diese Information vermittelt nur eine allgemeine Übersicht.

- Amt für Sozialversicherung und Stiftungsaufsicht des Kantons Bern (ASVS), Forelstrasse 1, 3072 Ostermundigen, Tel. 0844 80 08 84: BVG-Aufsichtsbehörde im Kanton Bern.
- Stiftung Auffangeinrichtung BVG: Internetseite [www.aeis.ch](http://www.aeis.ch)
- Ausgleichskasse des Kantons Bern (AKB), [www.akbern.ch](http://www.akbern.ch). AHV-Zweigstellen der AKB geben kostenlos das Merkblatt über die Anschlusspflicht an eine BVG-Vorsorgeeinrichtung ab.

## **BAUVERWALTUNG**

### **Verkauf Bauinventar**

Das Bauinventar der Gemeinde Utzenstorf enthält viele Informationen wie Baudaten, Besitzerangaben, Lage, jegliche Umbaudaten/-arten und andere Besonderheiten über meist ältere Bauten, welche in Utzenstorf als schützenswert, erhaltenswert oder situationswert eingestuft wurden.

Mit einer kurzen Geschichte über Utzenstorf wird z.B. erläutert, welches Quartier früher als Armenquartier galt oder wie die Gemeinde Utzenstorf vermutlich zu ihrem Namen kam.

Bei ausreichendem Interesse kann das Inventar nachgedruckt werden.

Der Preis pro Exemplar beträgt je nach Anzahl Bestellungen ca. Fr. 72.-.

Auf der Bauverwaltung Utzenstorf liegt ein Exemplar zur Besichtigung auf.

Interessenten senden untenstehenden Talon an:  
Bauverwaltung Utzenstorf, Hauptstrasse 28,  
3427 Utzenstorf, Tel. 032 666 41 42

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

## Bauinventarbestellung

Name.....

Vorname.....

Strasse.....

PLZ.....Wohnort.....

Telefon.....

Ich bestelle hiermit ..... Bauinventar(e)

## Gemeinschaftsantenne Weissenstein GmbH

Plombierungen oder Entplombierungen melden Sie bitte der Regio Energie Solothurn (032 626 94 94), Störungen der Cablecom Gerlafingen (032 674 47 47).

## Fernsehprogramme

Deutsch	Frequenz	Kanal
SF 1	203.25	09 (09)
SF 2	210.25	10 (10)
SFi	383.25	S 31 (111)
Telebärn	154.25	S 08 (88)
Infokanal mit Wetter	224.25	12 (12)
Star TV	391.25	S 32 (112)
Viva-Swizz	112.25	S 02 (82)
3-SAT	287.25	S 19 (99)
ARD	189.25	07 (07)
ZDF	217.25	11 (11)
SW3	196.25	K08 (08)
B 3 (Bayern 3)	231.25	S 11 (91)
ORF 1	415.25	S35* (04)
ORF 2	182.25	06 (06)
Arte	319.25	S 23 (103)
Kabel 1	351.25	S 27 (107)
n-tv	375.25	S 30 (110)
ProSieben	266.25	S 16 (96)
RTL	273.25	S 17 (97)
RTL 2	311.25	S 22 (102)
Super RTL	359.25	S 28 (108)
SAT 1	238.25	S 12 (92)
VOX	327.25	S 24 (104)
9 LIVE	399.25	S 33 (113)
WDR 3	252.25	S 14 (94)

DSF	303.25	S 21 (101)
Eurosport	147.25	S 07 (87)
MTV	439.25	S 38 (30)

Französisch	Frequenz	Kanal
TSR 1	55.25	03 (03)
TSR 2	119.25	S 03 (83)
TF 1	133.25	S 05 (85)
France 2	161.25	S 09 (89)
France 3	280.25	S 18 (98)
TV 5	245.25	S 13 (93)

Italienisch	Frequenz	Kanal
TSI 1	175.25	K 05 (05)
TSI 2	431.25	H 37 (117)
RAI 1	259.25	S 15 (95)
RAI 2	407.25	S 34 (02)

Englisch	Frequenz	Kanal
BBC World	343.25	S 26 (106)
CNN	168.25	S 10 (90)
NBC	423.25	S 36 (116)

Spanisch	Frequenz	Kanal
TVE International	294.25	S 20 (00)
RTP Portugal	335.25	S 25 (105)

\* Die Sender sind bis Mai 2006 noch im Band 1 verfügbar. Bei Neueinstellungen Band 1 bitte nicht mehr verwenden.

S Sonderkanal. Dieser muss bei einzelnen Geräten mit Kanalwahl um eine Zahl tiefer eingestellt werden (z.B. S 19 auf 98 statt 99).

H Hyperkanal. Kann nur in auf 450 MHz umgebauten Gemeinden empfangen werden. Das TV-Gerät muss mit einem Hyperband-Tuner ausgerüstet sein.

## Radioprogramme UKW

Deutsch	Frequenz
DRS 1 Region AG-SO	88.00
DRS 1 Regio BE, FR, VS	87.70
DRS 2	88.45
DRS 3	91.30
Musigwälle 531	98.60
Radio 105 Network	106.05
Radio 32	92.05
Radio 32 Goldies	89.50
Radio EVIVA	97.65
Swiss Classic	103.20
Swiss Pop (light)	103.50

Swiss Jazz	104.00
Swiss Music Radio	103.70
VIRUS (DRS-Jugendsender)	102.80
Deutschlandfunk	89.90
Radio Extra Bern	105.70
Radio BE 1	107.90
SWR 1	92.65
SWR 2	93.45
SWR 3	94.15
SWR 4 BW	95.00
Bayerischer Rundfunk 4	99.60
Österreichischer Rundfunk 1	95.60
Österreichischer Rundfunk 2	96.10
Österreichischer Rundfunk 3	96.85
Klassik Radio	99.05
Radio Melodie	107.10
RTL-Oldie	98.25
Bayern 2	89.20

<b>Französisch</b>	<b>Frequenz</b>
RSR La Première	101.35
RSR Espace 2	101.75
RSR Couleur 3	102.10
France Musique	105.20
France Culture	104.40
France Inter	102.50

<b>Andere</b>	<b>Frequenz</b>
Radio Svizzera Italiana 1	100.70
Radio Rumantsch (DRS R)	100.40
BBC Worldservice	106.55
Sky-Radio	107.70

#### **Digitaler Kabelempfang:**

Free: Empfang von 30 TV- und 25 Radioprogrammen

Pay: Weitere Spezialprogramme gemäss Broschüre unter [www.cablecom.ch](http://www.cablecom.ch).

Für den digitalen Empfang ist eine Setup-Box erforderlich.

(Details unter: [www.ga-weissenstein.ch](http://www.ga-weissenstein.ch))

### **Leuchten und Leuchtmittel neu in der VREG (Verordnung über die Rückgabe, die Rücknahme und die Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte) ab 1.8.2005**

Weil das Recycling durch vorgezogene Gebühren beim Kauf neuer Geräte finanziert wird, können Geräte folgender Gerätegruppen kostenlos zurückgegeben werden:

#### S.EN.S-Gerätegruppe

- Haushaltklein- und Haushaltgrossgeräte, Kühl-, Klima- und Kompressorgeräte, Elektrowerkzeuge und Elektrogeräte des Bau-, Garten- und Hobbymarkts, elektrische und elektronische Spielwaren

Ab 1.8.2005 neu auch

- Leuchten und Leuchtmittel

#### SWICO-Gerätegruppe

- Bürogeräte, Telekommunikations- und Informatikgeräte, Telefonapparate, Handys, Unterhaltungselektronik, Fotogeräte, Kameras (Video, Film)

#### Rückgabe

- ☞ Rückgabe wann immer möglich an einer Verkaufsstelle oder an der nächstgelegenen offiziellen S.EN.S-Sammelstelle (Kilcher Transporte AG, Gast Entsorgung und Transporte)

#### Information

- ☞ Die offiziellen vRG-Tarif- und Gerätelisten sowie weitere wichtige Informationen holen Sie sich unter [www.sens.ch](http://www.sens.ch), [www.swico.ch](http://www.swico.ch) und [www.slrs.ch](http://www.slrs.ch).

### **Problemunkräuter:**

#### **Jakobskreuzkraut und Ackerkratzdistel**

**Helfen Sie mit, die Ausbreitung dieser giftigen Pflanzen zu verhindern.**

Mehr Informationen erhalten Sie bei der Bauverwaltung Utzenstorf oder unter [www.3427.ch](http://www.3427.ch).

**MIX**

### **Willkommen!**

Alle neu zugezogenen Einwohnerinnen und Einwohner heissen wir herzlich willkommen. Sie haben eine gute Wohnortwahl getroffen!

Haben Sie schon alle Schönheiten und Vorzüge, welche Utzenstorf in verschiedener Hinsicht bietet, entdeckt?

Wir hoffen, dass Sie sich bald in unserer Gemeinde zu Hause fühlen - glücklich und zufrieden.

---

## Unwetter vom 21./22.08.2005



Das Unwetter vom 21./22.08.2005 forderte auch in unserer Umgebung den Einsatz sämtlicher Hilfskräfte.

Bereits am Sonntag, 21.08.2005 wurde die Feuerwehr über die kritische Situation informiert. In der Nacht auf Montag spitzte sich die Lage dermassen zu, dass der Stabschef, Walter Steiner, die sechs Stabsmitglieder zu einer ersten Krisensitzung aufbieten musste. In diesem ersten Rapport um 04.20 Uhr informierte der Einsatzleiter, Kurt Beck, über das Ausmass des Unwetters. Unverzüglich mussten Sofortmassnahmen eingeleitet werden:

- Ein Kommandoposten wurde in der Gemeindeverwaltung Bätterkinden eingerichtet.
- Ein Rettungszug des Zivilschutzes wurde aufgeboden und war innerhalb einer Stunde auf Platz.
- Das Gewässerschutzamt, die BKW und das Gaswerk wurde orientiert.
- Periodische Rapporte wurden abgehalten und weitere Massnahmen mussten entsprechend der Situation laufend beschlossen werden.

Mit Wasser gefüllte Keller und ausgelaufene Öltanks sowie das Absperrern des Schadengebietes war für die ungefähr 75 im Einsatz stehenden Personen nicht ungefährlich.

Das Ausmass der Verwüstung ist enorm: Ungefähr 20 Liegenschaften im Schachen in Bätterkinden weisen grosse Wasserschäden auf und verschiedene Wege sind beidseits der Emme verwüstet und unpassierbar.

Die Einsatzkräfte sind nun damit beschäftigt, Häuser zu entrümpeln und putzen. Die Wege entlang



*Eisenbahnbrücke bei Aeffligen*

der Emme werden durch die betroffenen Gemeinden wieder in Stand gestellt.

Ein grosses Lob und Dank geht an sämtliche Einsatzkräfte, welche unermüdlich gegen das Wasser gekämpft haben!

Markus Sohm, Bauverwaltung  
Jocelyne Aeschlimann, Gemeindesekretariat

---

## Christoph Sommer - Herzliche Gratulation!

Zum Gewinn der Goldmedaille über 5'000m (0:15:33.87) und der Bronzemedaille über 3'000m (0:04:10.74) an der offenen Leichtathletik Europameisterschaft 2005 Ende August in Espoo, Finnland, gratulieren wir ganz herzlich.

---

## Mensch und Hund und Geld

Die Hundehaltung gibt immer wieder zu reden, oft im negativen Sinne, nicht immer vorurteilsfrei. Zu recht beanstandet man die mangelnde Sorgfalt einzelner Hundehalter bei der Beseitigung des Unrats. Allerdings muss man das Ganze sehen. In unserem schönen Dorf gibt es leider viel anderen Dreck, von dem niemand spricht, insbesondere im Bereiche der Schulanlagen oder im Wald: leere Flaschen und Büchsen, Scherben, Verpackungen, Reste von Fastfood, dazu die Schäden der Vandalen wie demolierte Sitzbänke, Bäume, Spielgeräte, etc. Die Bauequipe bemüht sich nach Kräften um Ordnung und kostet entsprechend Steuergelder. Der Hün-



---

deler entsorgt den Dreck selber und bezahlt erst noch Hundesteuer.

Hunde wie auch andere Heimtiere sind in unserer Gesellschaft etwas sehr Wertvolles, sie tun viel Gutes. Der Haus- und Begleithund schafft in unserer technisierten, virtuellen Welt einen Ausgleich, bedeutet Vitalität, ist ein Stück echte Natur. Meine Hündin, das frohe Wesen, ist meine geschätzte Fitnesstrainerin. Sie hilft mir täglich, Gewicht und Blutdruck in Grenzen zu halten. Hunde sparen enorm Krankenkosten. Als zuverlässige Arbeitstiere leisten Hunde ständig wertvolle Dienste in verschiedenen Sparten wie Blinden-, Polizei-, Drogen-, Jagd-, Hirten- und Militärhunde, neustens Leichensuchhunde bei Verbrechen. In Kliniken und Heimen helfen Therapiehunde bei der Rehabilitation von Patienten. Wie froh waren wir Hochgebirgssoldaten im Aktivdienst über Lawinenhunde. Aber eben, jeder Hund, das sensible Wesen, hofiert genau dann und dort, wo es ihm passt.

Wirtschaftlich ist die Hundehaltung von grosser Bedeutung. In der Schweiz leben ca. 500'000 Hunde, in Utzenstorf etwa 240. Die Kosten betragen im Schnitt pro Tag ca. Fr. 6.--. Die IV bezahlt dem Halter eines Therapiehundes pro Monat Fr. 190.--. Die Kosten pro Hund und Jahr betragen also im Schnitt Fr. 2'000.--, macht gesamtschweizerisch pro Jahr rund 1 Mrd. Franken. Dazu kommen die sehr hohen Kosten für die Ausbildung der Spezialisten. Ein Blindenhund kostet heute ca. Fr. 50'000.--. Die Hundehaltung bewirkt in der Schweiz pro Jahr eine Wertschöpfung von mindestens einer Milliarde Franken. Nehmen wir an, von diesen Kosten entfalle die Hälfte auf Löhne und bewerten wir den Jahreslohn im Schnitt mit Fr. 50'000.--, so alimentieren die Hunde in der Schweiz gegen 10'000 Arbeitsplätze, auch bei Arbeitslosigkeit. Dem Jahresbericht von Nestlé ist zu entnehmen, dass allein dieser Konzern pro Jahr weltweit für etwa zehn Milliarden Franken Heimtierfutter verkauft. In den genannten Zahlen ist übrigens der Steueranteil, der auf die Hundehaltung entfällt, nicht inbegriffen, denn Kosten für Hunde sind steuerlich nicht abziehbar. Eine Sache, die so viel kostet, muss etwas wert sein. Man denke an diese Tatsachen, wenn man von Hunden redet. Nie möchte ich ohne Hund leben. Gespräch erwünscht? Ich stehe gerne zur Verfügung. Im Einvernehmen mit Hunden und Hundefreunden von Utzenstorf: Dr. HU. Huber.

## Neues Chemikalienrecht in Kraft

Der Bundesrat setzt das neue Chemikalienrecht mit den dazugehörigen Verordnungen auf den 1. August 2005 in Kraft. Das heute geltende Giftgesetz tritt gleichzeitig ausser Kraft.

Ausgabe von Giftscheinen in der Gemeinde: Die Bewilligungspflicht für den Bezug von Giften der Klassen 1 und 2 gilt nicht mehr. Ab 1. August 2005 entfällt das Ausstellen der Giftscheine.

Kennzeichnung und Verpackung von Chemikalien: Das bestehende CH-Kennzeichnungssystem von Chemikalien mit den Giftklassen 1 bis 5 wird am 1. August 2005 durch das bestehende EU-System mit Gefährlichkeitsmerkmalen abgelöst.

Mehr Informationen finden Sie auch im Internet unter [www.be.ch](http://www.be.ch) (Suchbegriff „ChemG – Merkblätter“) oder [www.cheminfo.ch](http://www.cheminfo.ch).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:  
Kantonales Laboratorium Bern  
Abteilung Umweltschutz und Gifte  
Muesmattstrasse 19  
3000 Bern 9  
Telefon: 031 633 11 41  
E-Mail: [info.ugi.kl@gef.be.ch](mailto:info.ugi.kl@gef.be.ch)

---

## Hauptversammlung des Tageselternvereins Amt Fraubrunnen

Am 21. April 2005 führte der im Herbst 2003 gegründete Tageselternverein Amt Fraubrunnen im Restaurant Löwen in Jegenstorf die erste Hauptversammlung durch. Der Tageselternverein, dem 19 Gemeinden des Amtes Fraubrunnen als Mitglieder angehören, hat sich zum Ziel gesetzt, den beteiligten Gemeinden ein Angebot an Tagespflegeplätzen für Kinder in Familien sicherzustellen und die für die Tageseltern, Eltern und Personen mit speziellen Vereinsaufgaben erforderliche Ausbildung zu unterstützen oder zu organisieren.

In ihrem Jahrsbericht äussert sich die Präsidentin, Irene Glauser, zufrieden über die im Vereinsjahr 2004 geleistete Arbeit. Von 27 Tagesmüttern wurden 36 Kinder aus 24 Familien betreut. Sie weist darauf hin, dass die Betreuung der Kinder sehr viel Geduld, Phantasie und vor allem gute Nerven erfordert und dankt den beiden Vermittlerinnen, Mo-

---

nica Arm und Margret Mäder, den Tageseltern und den abgebenden Eltern für das grosse Engagement und die gute Zusammenarbeit. Sie bedankt sich auch bei den übrigen Vorstandsmitgliedern für die im Jahre 2004 geleistete Arbeit.

Der Tageselternverein muss mit sich mit der Tatsache abfinden, dass es ihm kaum jemals gelingen wird, schwarze Zahlen zu schreiben. Das von den abgebenden Eltern zu leistende Betreuungsgeld wird dem Einkommen entsprechend festgelegt und Betreuungsfälle mit geringem Einkommen (z.B. allein erziehende Mütter oder Väter) überwiegen. Der für das Jahr 2004 ausgewiesene Fehlbetrag von rund Fr. 70'000.- liegt allerdings deutlich unter dem budgetierten Defizit, weil die dem Budget 2004 zugrunde gelegte Zahl von Betreuungsfällen nicht erreicht wurde (bei der Erstellung des Budgets fehlten Vergleichszahlen der Vorjahre). Da der Tageselternverein inzwischen bekannt geworden ist und seine Leistungen geschätzt werden, wird für das Jahr 2005 mit steigenden „Fallzahlen“ und somit auch mit einem höheren Defizit (Fr. 118'530.-) gerechnet. Der Fehlbetrag wird durch den Kanton über den Leistungsausgleich abgedeckt.

Im Gründungsjahr fehlte dem Verein die Zeit, eigene Kurse durchzuführen. Vorstandsmitglieder, Vermittlerinnen und Tagesmütter besuchten Kurse von anderen Tageselternvereinen. Mit fünf weiteren Vereinen der Region wurde ein Aus- und Weiterbildungskonzept ausgearbeitet.

Für das Jahr 2005 sind die Durchführung eines „Grundkurses für Tageskinderbetreuung“ und eines Kurses „Notfälle bei Kleinkindern“ geplant.

#### **Kontakte:**

Vermittlerin für Bätterkinden/Utzenstorf und umliegende Gemeinden:

- Monica Arm, Schlosstr. 10, 3427 Utzenstorf, Natel 078 9121652

Vermittlerin für Jegenstorf und umliegende Gemeinden:

- Regula Graf, Husacher 1, 3303 Münchringen, Natel 078 687 9883

## **Spitex – Neuigkeiten**

### **„Weihnachten“ im Sommer!**

Diesen Sommer ist bei uns in der Spitex wirklich ein kleines Wunder passiert, das heisst eigentlich sind gerade zwei Wunder geschehen! Wie und was genau passiert ist, werden wir nun erzählen:

Wir von der Spitex wünschten uns schon lange eine „Luftstromtherapie Matratze“. Diese führt durch Veränderung der Luftzufuhr eine Druckentlastung herbei. Die Anschaffung dieser Matratze ist ein grosser finanzieller Brocken und daher warteten wir mit dem Kauf. Diese Matratzen werden vor allem bei Menschen gebraucht, die lange Zeit liegen müssen, sich aber nicht mehr selber drehen können. Sie sind daher sehr gefährdet, dass sich bei ihnen offene und sehr schmerzhaft Stellen bilden, einen sogenannten Dekubitus. Gerade auch sterbende Menschen sind nicht mehr in der Lage sich zu bewegen und die Gefahr eines Dekubitus ist sehr gross. Ein Dekubitus, was so viel heisst wie Druckstelle, oder Wundliegen, kann sich schon nach 2 Stunden bilden, wenn keine Druckentlastung erfolgt. Da wir keinen 24-Stundendienst anbieten, kamen wir in diesen Situationen, vor allem in der Nacht, an unsere Grenzen.

Und genau zu diesem Zeitpunkt, kamen nun zwei unabhängige Anfragen zu uns, die uns sehr überraschten und riesig freuten!

Als erstes bekamen wir eine Anfrage von Herrn und Frau Robert und Dori Steffen-Möhl aus Utzenstorf. Nach ihrer Aussage haben sie beide gesundheitlich wenig Probleme und das Leben meint es gut mit ihnen. Sie sind sehr dankbar, dass sie die Spitex bis jetzt nicht brauchten, finden es aber eine sehr sinnvolle und gute Einrichtung. Sie konnten dieses Jahr ihre diamantene Hochzeit feiern und haben beschlossen, uns etwas zu schenken, was wir wirklich brauchen können. Dank diesen beiden Menschen ist die Spitex Utzenstorf Wiler Zielebach seit Juli 2005 stolze Besitzerin einer Luftstromtherapie Matratze, die wir transportieren können und die bei KlientInnen mit unterschiedlichen Krankheitsbildern eingesetzt werden kann. Die Matratze wurde auch schon sehr erfolgreich eingesetzt und wir sind dem Ehepaar Steffen-Möhl sehr dankbar für ihre grosszügige Spende!

In der Woche darauf kam eine Anfrage vom Lions-Club, Landshut. Der Lions-Club würde gerne einer Familie aus Utzenstorf etwas schenken, die vom Leben wirklich nicht verwöhnt wird. In einer Familie sind gleich drei Personen an Multiple Sklerose erkrankt und jeder Tag ist für alle eine grosse Her-

---

ausforderung. Eines der Familienmitglieder braucht in der Nacht dringend eine solche Airsoft-Matratze, da die Gefahr vom Wundliegen immer grösser wird. Der Lions-Club Landshut beschloss, diesem Patienten eine solche Matratze zu schenken. Wir von der Spitex finden dies eine sehr grosszügige Geste und sind dem Lions-Club sehr dankbar, ist es doch auch für uns eine grosse Entlastung! Vertraglich hat der Lions-Club Landshut festgehalten, dass die Matratze, wenn sie vom Klient nicht mehr gebraucht wird, für die Spitex zur Verfügung stehen soll.

Nun verstehen Sie sicher, warum es für uns wie Weihnachten im Sommer ist.

Wir möchten an dieser Stelle diesen grosszügigen Spendern noch einmal ganz herzlich danken. Schön dass es Menschen wie sie gibt!

---

### **Pro Senectute - Neue Telefon- und Fax-Nummern**

Ab sofort erreichen Sie die Pro Senectute Emmental-Oberaargau unter:

Tel. Nr. 034 420 16 50

Fax Nr. 034 420 16 55

Mehr Informationen finden Sie auch unter [www.pro-senectute.region-eo.ch](http://www.pro-senectute.region-eo.ch).

---



### **Wir suchen Verstärkung in unserem Cafeteria-Team**

Liegt Ihnen Seniorenarbeit am Herzen? Wenn Sie einen freien Nachmittag pro Monat zur Verfügung haben und es Ihnen Freude bereitet, als freiwillige

Helferin unsere Gäste in der Cafeteria zu bedienen, dann sind Sie herzlich willkommen in unserem Team.

Bitte melden Sie sich bei Herrn Jürg Kruger, Heimleitung.



Mösli • Zentrum für Wohnen, Betreuung und Pflege im Alter •  
Waldstrasse 54 • 3427 Utzenstorf •  
Telefon 032 666 45 11

### **Scherenschnitt-Ausstellung im Zentrum Mösli vom 19. August bis 30. Oktober**

Die beiden Freizeitkünstler Peter Wernli aus Steffisburg und Evelyne Bigler-Hostettler aus Burgistein stellen ihre Kunstwerke im Zentrum Mösli aus.

#### **Peter Wernli zeigt paradoxes Scherenschnitt-Schneiden**

Seit 15 Jahren beschäftigt sich der Autodidakt intensiv mit dem Scherenschneiden, ein traditioneller Künstler wurde er jedoch nicht. Zwar gehören Tiere zu seinen Lieblingsthemen, aber gerade bei den Kühen ironisiert er die künstlerische Aussage gerne. Oder er bringt nicht Zusammengehöriges ins Bild, etwa Pinguine und Elefanten; Paradoxes, das die Betrachtenden zum genauen Hinschauen und Nachdenken, aber auch zum Schmunzeln anregt.



#### **Evelyne Bigler-Hostettler zeigt traditionelle Scherenschnitt-Kunst**

Anlässlich eines Spitalaufenthaltes im Jahre 1984 entstand ihr erster Scherenschnitt. Dies war der Beginn zur leidenschaftlichen, filigranen Scherenschnitt-Künstlerin. Ihre Lieblingsmotive sind Landschaften, Tiere und ganz besonders Vögel. Inzwischen verfeinerte und vervollkommnete sie ihre Technik derart, dass sie in verschiedenen Heimat-

---

werken und Anlässen mit grossem Erfolg ihre Kunstwerke ausstellen durfte. Ein weiterer Meilenstein sind die Scherenschnitte aus farbigem Papier. Das Papier wird von der Künstlerin selbst für jedes einzelne Objekt speziell eingefärbt.

### **Scherenschnitte selber schneiden**

Kostenlose Vorführung und Anleitung

An den Sonntagen vom 11. September, 2. und 30. Oktober 2005

jeweils von 14.00 – 17.00 Uhr in der Cafeteria des Zentrum Mösli

Sie sind herzlich eingeladen!

Wir Möslianer freuen uns, als Begegnungsort des künstlerischen Schaffens aktiv zu sein.

Zentrum Mösli, Waldstrasse 54, 3427 Utzenstorf,  
Telefon 032 666 45 11, [www.zentrummoesli.ch](http://www.zentrummoesli.ch)

---

### **Das Leiterteam des Jugendtreffs braucht Verstärkung!**

Der Jugendtreff „meeting point“ besteht nun schon seit 11 Jahren. Er befindet sich im Untergeschoss des Reformierten Kirchgemeindehauses in Utzenstorf. Zutritt haben alle Jugendlichen der 7. bis 9. Klasse. Der Jugendtreff ist eine unabhängige Organisation und wird von der Reformierten und Katholischen Kirchgemeinde, der Einwohnergemeinde und weiteren Organisationen finanziell unterstützt.

Der „meeting point“ ist jeden Samstag von 19.00 bis 22.30 Uhr offen. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, Billiard, Tischtennis oder Dart zu spielen oder zu „töggelen“. Es gibt eine Musikanlage, eine Getränkebar und Snacks. 30-60 Jugendliche nutzen jeweils das Angebot und treffen sich am Samstag im „meeting point“.

Das Leiterteam besteht aus je einem Mitglied des Gemeinderates, der Schulkommission, der Lehrerschaft, der Reformierten Kirchgemeinde sowie aus interessierten und engagierten Eltern. Seitens der Jugendlichen werden jeweils pro Schulklasse zwei Vertreter/innen gewählt. Sie übernehmen während eines Jahres verschiedene Aufgaben. Dafür erhalten sie ein kleines Entgelt.

Während der Öffnungszeiten wird der Jugendtreff durch Vertreter des Leiterteams beaufsichtigt.

**Damit die wöchentliche Öffnung des Jugendtreffs beibehalten werden kann und ein reibungsloser Ablauf weiterhin gewährleistet ist, benötigt das Leiterteam dringend Verstärkung!**

Wir wären sehr froh, wenn sich möglichst viele verantwortungsbewusste, engagierte Erwachsene melden würden, die bereit sind, 1-3 Mal pro Jahr die Aufsicht des Jugendtreffs zu übernehmen. Zudem wäre die Teilnahme an den drei jährlichen Sitzungen wünschenswert. Darüber hinaus ergeben sich keine weiteren Verpflichtungen.

Bitte meldet euch und helft mit, den Jugendlichen ihren samstäglichen Jugendtreff zu erhalten!

Für weitere Auskünfte stehen folgende Personen gerne zur Verfügung:

René Habegger    Telefon 032 665 29 24

Marlis Gurtner    Telefon 032 665 22 16

Herzlichen Dank im voraus.

Das Leiterteam

---

### **Der Chinderbahnhof - BLS, RBS und RM haben den ersten S-Bahn-Kinderhütediens der Schweiz eröffnet**

Der Chinderbahnhof ist ein schweizweit einzigartiger Service: Ein Kinderhütediens direkt im Hauptbahnhof. Damit bietet die Berner RailCity zentral eine neue Dienstleistung für die ganze Familie. Während die Eltern oder Grosseltern unbekümmert ihren Besorgungen und Terminen in der Stadt nachgehen, verbringt der Nachwuchs eine spannende Zeit im Chinderbahnhof – betreut von ausgebildetem Fachpersonal. Für Benutzende der öffentlichen Verkehrsmittel wird jede Hütestunde zudem günstiger. Betrieben wird der Chinderbahnhof vom bekannten Berner Kinderhütediens «Smallworld».

### **Viel Betrieb für kleine Gäste**

Betreut werden Kinder im Alter zwischen 2 und 8 Jahren während maximal drei Stunden. Geboten wird auf 100 m<sup>2</sup> eine bunte Kinderwelt, eingerichtet mit Möbeln unseres Partners IKEA. Dazu kommt ein unterhaltendes Programm aus Musizieren, Singen, Basteln, Verkleiden, Märchen hören, Kasper-

len, sowie dann und wann der Besuch eines Clown oder von Samichlaus und Schmutzli.

### **Alle Kinder und Eltern jederzeit willkommen**

Während der Öffnungszeiten können die Kinder jederzeit ohne Voranmeldung vorbeigebracht werden. Auf einer Kundenkarte werden die wichtigsten Informationen zu Familie und Kind erfasst. Zudem hinterlässt man die Natelnummer, damit man immer erreichbar bleibt. Wer kein Handy besitzt, bekommt kostenlos ein Leihgerät von Swisscom - als Partnerin - zur Verfügung gestellt.

### **Vergünstigt mit dem öV-Fahrausweis**

Gegen Vorweisen des öV-Tickets - sei es Abo, Mehrfahrtenkarte oder Einzelbillett - wird die Hütelstunde im Chinderbahnhof günstiger. Damit wird Bahn-, Bus- und Tramfahren noch interessanter.

Kundinnen/Kunden mit einem öV-Billet:

1. Stunde Fr. 8.--, 2. + 3. Stunde Fr. 6.--

Kundinnen/Kunden ohne öV-Fahrausweis:

1. Stunde Fr. 8.--, 2. + 3. Stunde Fr. 8.--

Interessant für Familien: Das dritte Kind ist gratis!

Chinderbahnhof

Kinderhütel S-Bahn Bern

Im Bahnhof RBS, Neuengass-Unterführung

3011 Bern

Tel. 031 311 14 01

E-Mail: [chinderbahnhof@rbs.ch](mailto:chinderbahnhof@rbs.ch)

Internet: [www.chinderbahnhof.ch](http://www.chinderbahnhof.ch)

### **Öffnungszeiten**

Mo - Fr 09.00 - 18.30 Uhr

Sa 10.00 - 16.30 Uhr

## **Erscheinungsdatum Dorfkurier 4/2005**

Nr. 4 / 2005

Redaktionsschluss    Verteilung

24. 10. 05

14. 11. 05

## **ORTSPARTEIEN**

### **Kontakt:**

Hans Weyermann  
Lerchenweg 12  
3427 Utzenstorf



Tel.: 032 665 33 46

E-Mail: [hans.weyermann@hispeed.ch](mailto:hans.weyermann@hispeed.ch)

### **Präsidentin:**

Heidi Röthlisberger  
Drosselweg 8  
3427 Utzenstorf



Tel.: 032 665 14 78

E-Mail: [sp-utzenstorf@gmx.ch](mailto:sp-utzenstorf@gmx.ch)

### **Präsident:**

Thomas Sollberger  
Hauptstrasse 3  
3427 Utzenstorf



Tel. P.: 032 665 14 36

Tel. G: 032 685 63 63

Mail: [thomas.sollberger@bluewin.ch](mailto:thomas.sollberger@bluewin.ch)

## **VEREINE**

- Armbrustschützen  
Hans-Rudolf Wymann, Kieswerkstrasse 20,  
3427 Utzenstorf, 032 665 20 52
- Artillerievereinigung  
Beat Flury, Poststrasse 7, 3427 Utzenstorf  
032 665 42 41
- Chorus Gaudium  
Daniel Adam, Oberdorfstrasse 19,  
3427 Utzenstorf, 032 665 48 26

- 
- Club-Aktiv  
Rolf Singer, Schulweg 4, 3427 Utzenstorf  
032 665 17 01
  - Elternverein  
Reto Knuchel, Hasenmattstrasse 5,  
3427 Utzenstorf, 032 665 18 82
  - Frauenchor  
Barbara Vögeli, Feldeggstrasse 9,  
3427 Utzenstorf, 032 665 45 87
  - Freie evangelische Gemeinde  
Jürg Sieber, Ahornweg 2,  
3427 Utzenstorf, 032 665 45 10
  - Fussballclub  
Werner Kumli, Feldeggstrasse 24  
3427 Utzenstorf, 032 665 52 46
  - Gewerbeverein  
Pio Aeschlimann, Landshutstrasse 50a  
3427 Utzenstorf, 032 665 14 28
  - Grün-Weiss Utzenstorf  
Karin Siegenthaler, Meisenweg 5  
3427 Utzenstorf, 032 665 21 38
  - Gym Center Emme  
Werner Bill, Winkelriedstrasse 27  
3315 Bätterkinden, 032 665 02 02
  - Handball Emme  
Andreas Grundbacher, Guisanstrasse 5,  
3400 Burgdorf, 034 423 31 38
  - Hornussergesellschaft  
Christof Aebi, Kieswerkstrasse 40  
3427 Utzenstorf, 032 665 28 87
  - Jodlerchörli  
Wymann Ulrich, Oberdorfstrasse 66  
3427 Utzenstorf, 032 665 43 15
  - Kleintierzüchterverein  
Martin Schneider, Waldstrasse 16  
3427 Utzenstorf, 032 665 30 92
  - Landfrauen  
Elsbeth Thomman, Eystrasse 52  
3427 Utzenstorf, 032 665 34 82
  - Laufträff Utzenstorf  
Urs Adam, Styglistrasse 23  
3427 Utzenstorf, 032 665 21 05
  - Männerchor  
Christian Meier, Rüttistrasse 6  
3427 Utzenstorf, 032 665 39 81
  - Musikgesellschaft  
Peter Höchenberger, Altwyden 45  
3427 Utzenstorf, 032 665 08 78
  - OK Emmenlauf  
Hans Peter Bürki, Eystrasse 75a  
3427 Utzenstorf, 032 665 36 31
  - Ortsvereinigung  
Kurt Schüpbach, Schulhausstrasse 5,  
3428 Wiler, 032 665 28 16
  - Platzgerclub  
Fritz Schär, Ahornweg 5, 3427 Utzenstorf  
032 665 24 36
  - Radballverein  
Daniel Bracher, Unterdorfstrasse 25a  
3427 Utzenstorf, 032 665 13 58
  - Samariterverein  
Dora Kiener, Quellgasse 5  
3427 Utzenstorf, 032 665 25 65
  - Schachclub  
Hans Letzkus, J. Hochstrasserweg 47  
3427 Utzenstorf, 032 665 31 66
  - Tennisclub  
Rohrbach Hans Rudolf,  
Jakob Steiner-Weg 36, 3427 Utzenstorf,  
032 665 27 31
  - Theaterlüt vom Schache  
Urs Brunner, Solothurnstrasse 12  
3314 Schalunen, 031 767 83 66
  - Tischtennisclub  
Markus Berger, Ahornweg 14  
3427 Utzenstorf, 032 665 39 85
  - Trachtengruppe  
Verena Kämpfer, Hauptstrasse 32  
3428 Wiler b. U., 032 665 48 87
  - Turnverein Utzenstorf  
Beat Singer, Gotthelfstrasse 4,  
3427 Utzenstorf, 032 665 11 68
  - UHT United Utzenstorf  
Jan Weber, Hirsegg 541,  
3416 Affoltern i.E., 079 285 08 24
  - Utzenstorf Schützen  
Stefan Joss, J. Hochstrasserweg 35  
3427 Utzenstorf, 032 665 21 78
  - Verein für Ornithologie  
Werner Buchser, Wiesenweg 18  
3427 Utzenstorf, 032 665 36 08
  - Verein Gotthelffonds  
Barbara Kummer, Oberdorfstr. 33  
3427 Utzenstorf, 032 665 41 03
  - Verkehrs- & Versch. Verein  
Hanspeter Christen, Eystrasse 20  
3427 Utzenstorf, 032 665 31 64
  - Volley Utzenstorf  
Beat Flückiger, Amselweg 5  
3427 Utzenstorf, 032 665 17 49
-

## ORTSVEREINIGUNG

### Anlässe der Ortsvereinigung vom 17. September 2005 – 31. März 2006

17.09.05	Konzert mit Ueli Schmetzer	Utzenstorf	Elternverein
24.09.05	Schlusshornussen	Hornusserplatz	Hornusser
30.09.05	Gewerbeausstellung	Mehrzweckhalle	Gewerbeverein
01. + 02.10.05	Gewerbeausstellung	Mehrzweckhalle	Gewerbeverein
07.+08.10.05	Oktoberfest	Club Aktiv	Mehrzweckhalle
04. - 08.10.05	Kinderwoche	Begegnungszentrum Emme	FEG Utzenstorf
09.10.05	Erntedank-Gottesdienst	Reformierte Kirche	Landfrauen
15. + 16.10.05	Lotto	Restaurant Freischütz	Radballverein / Hornusser
18.10.05	Frouezmorge 09.00 Uhr	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
20.10.05	Vaki-Kochkurs	Gotthelfschulhaus	Elternverein
22.10.05	Racletteabend	Pausenhalle MZG	Jodlerchörli
26.10.05	Spielsachenbörse	Kirchgemeindehaus	Elternverein
27.10.05	Vaki-Kochkurs	Gotthelfschulhaus	Elternverein
27.10.05	Vortrag Sexualerziehung in Familie		Elternverein
29.10.05	Radballturnier	Mehrzweckhalle	Radballverein
29.+30.10.05	Lotto	Restaurant Freischütz	Utzenstorf Schützen
04.11.05	Vaki-Kochkurs	Gotthelfschulhaus	Elternverein
04.+05.11.05	Nacht - und Korbballturnier	Mehrzweckhalle	Turnverein Utzenstorf
04.+05.11.05	Nothilfekurs	SAB Bätterkinder	Samariter
05.11.05	Tessinerabend / Risottoessen	Kirchgemeindehaus	Frauenchor
10.11.05	Vortrag Sexualerziehung in Familie		Elternverein
11.11.05	Räbeliechtliumzug	Kirchschulhaus	Elternverein
13.11.05	Juniorenturnier mit Fischessen	Mehrzweckhalle	Fussballclub
16.11.05	Kasperli-Theater	Kirchgemeindehaus	Elternverein
16.+19.+20.11.05	Konzert und Theater	Aula Schulhaus Wiler	Trachtengruppe
20.11.05	Meraja-Chor	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
26.+27.11.05	Lotto	Restaurant Freischütz	Musikgesellschaft
28.11.05	Kirchgemeindeversammlung	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
01. - 03.12.05	Kerzenziehen	Begegnungszentrum Emme	FEG Utzenstorf
04.12.05	Barbarafeier	Restaurant Rössli	Artillerievereinigung
06.12.05	Samichlous suchen	Parkplatz Schloss Landshut	Elternverein
18.12.05	Weihnachtsfeier Sonntagschule	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
24.12.05	Weihnachtsfeier für Alleinstehende	Begegnungszentrum Emme	FEG Utzenstorf
09.01.06	Blutspenden	Mehrzweckhalle	Samariter
14.+15.01.06	Theater	Theaterlüt vom Schache	Restaurant Freischütz
18.+20.+21.01.06	Theater	Theaterlüt vom Schache	Restaurant Freischütz
25.+27.+28.01.06	Theater	Theaterlüt vom Schache	Restaurant Freischütz
27.+28.01.06	Jahreskonzert	Mehrzweckhalle	Musikgesellschaft
04.+05.02.06	Pintli-Cup	Mehrzweckhalle	Fussballclub
04.+05.02.06	Lotto	Restaurant Freischütz	Armbrustschützen / Club Aktiv
20. - 24.02.06	Nothilfekurs	SAB Bätterkinder	Samariter
4.+8.+11.03.06	Jodlerchilbi	Restaurant Freischütz	Jodlerchörli
26.03.06	Abschiedskonzert	Kirchgemeindehaus	Frauenchor

## LANDFRAUENVEREIN

### 52. Seniorenausflug

Zum 52. Mal organisierte der Landfrauenverein Utzenstorf, Wiler und Zielebach am 11. Mai 2005 den Seniorenausflug. 221 über 70jährige nahmen die persönliche Einladung an und fanden sich pünktlich an den diversen Sammelpunkten ein.

Bei guten Wetterbedingungen starteten 5 Cars Richtung Greyerzerland. Die Reise führte die Senioren und Seniorinnen via Autobahn bis Bulle und anschliessend auf Nebenstrassen durch das male-riche Greyerzerland. Als Zielpunkt wurde die Schaukäserei in Gruyère angesteuert, wo ein herrlicher kleiner Zopf und Kaffee bereitstanden. Es wurde viel geplaudert und die Zeit verging im Fluge, so dass die Reisegesellschaft bald einmal den Heimweg antreten musste.

In Utzenstorf hatten die Landfrauen und viele gute Seelen das Nachtessen in der Mehrzweckhalle vorbereitet. Doch durften die Senioren und Seniorinnen nicht nur ein herrliches Menü geniessen, sondern sie wurden gleichzeitig auch von der Musikgesellschaft Frohsinn Utzenstorf, musikalisch unterhalten. Zu diesem gemeinsamen Nachtessen hatten sich nachträglich auch noch etliche Senioren und Seniorinnen eingefunden, welchen die Reise aus gesundheitlichen oder anderen Gründen nicht möglich gewesen war. Wie jedes Jahr wurden die älteste anwesende Seniorin und der älteste anwesende Senior der jeweiligen 3 Gemeinden Utzenstorf, Wiler und Zielebach geehrt.

Utzenstorf: Frau Bertha Meier, geb. 19.10.1908  
Herr Oskar Roman, geb. 25.05.1905

Wiler: Frau Bertha Lüdi, geb. 14.02.1909  
Herr Rudolf Bigler, geb. 19.08.1915

Zielebach: Frau Elisabeth Ramseier, geb.  
06.06.1913  
Herr Fritz Kämpfer, geb. 21.02.1921

Besonders Freude bereitete den Landfrauen der Umstand, dass der älteste Senior, Herr Oskar Roman, mit beinahe 100 Jahren (er feierte den 100. Geburtstag wenige Tage danach) an dieser Reise teilnehmen konnte. Wir Frauen vom Vorstand hoffen, dass Herr Oskar Roman noch lange Kraft und Muse findet an unseren Reisen teil-



*Herr O. Roman aus Utzenstorf und Frau A. Steffen*

zunehmen. Mit dem gemeinsamen Nachtessen fand so ein weiterer geselliger Seniorenausflug sein Ende. Anhand der eingegangenen Dankeschreiben sowie persönlichen Dankesworten von Mitreisenden entnehmen wir vom Vorstand, dass dieser Anlass auf grosses Interesse stösst.

## TRACHTENGRUPPE

Die Sommerferien sind vorbei. Das heisst auch für die Trachtengruppe wieder üben. Wir haben aber unser Start sehr gemütlich angehen lassen; und zwar mit der Vereinsreise am 10. August. Eine relativ kleine Gruppe besammelte sich am Morgen vor dem Reisebüro der Firma Gast um mit dem Car den wunderschönen Jura zu besuchen. Es war eine gemütliche Fahrt über den Grenchenberg in die doch hügeligere Landschaft des Juras. In Réclère wurde uns ein feines Mittagessen serviert, das allen sehr gut mundete. Die gemütliche Rösslifahrt durch die Wälder von les Breleux genossen wir alle in vollen Zügen. Da sicher die wenigsten von uns diese Gegend gut kannten, haben wir viel erlebt. Danke für diese schöne Reise.

So jetzt heisst es aber wieder üben, denn im November ist unser gemütlicher Abend. Und wir wollen doch alle bestens vorbereitert sein. **Am Mittwoch, 16. November; Samstag, 19. November und Sonntag, 20. November 2005** ist es dann soweit unser Auftritt in der Aula Wiler. Reserviert euch schon heute dieses Datum. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied in unserer Gruppe. Wir üben jeden Mittwoch, um 20.00 Uhr in der Aula des Gottshauschulhauses. **«Chum doch cho ineluege»!**

Für die Trachtengruppe E. Gerber



### Rückblick Saison 04/05

2003 entstand aus PILA Kirchberg und der Handballabteilung von GW Utzenstorf der Verein Handball Emme. Für die leistungsorientierten Mannschaften werden Spielgemeinschaften mit dem BTV Burgdorf gemacht. Ziel dieses Zusammenschlusses war, dass sich der Handballsport nachhaltig in der Region etabliert und sich für ambitionierte Handballspieler/-innen die Möglichkeit bietet, in der Region Leistungshandball zu betreiben und nicht in Bern oder Solothurn nach dieser Chance zu greifen. Nach fast 3 Jahren hat sich die Entwicklung des Vereins erfreulich nach vorne bewegt. Die Aktivteams (Herren: 2. / 3. / 4. Liga, Damen 3. Liga) konnten die Ligen halten bzw. ihre Position sogar festigen. Dank dem unermüdlichen Einsatz von Gide Bütikofer, konnte die Juniorenabteilung kontinuierlich vergrössert werden. In der neuen Saison können 7 Teams gemeldet werden welche in den Kategorien U13 / U15 / U17 und U19 um Meisterschaftspunkte kämpfen. Erste Erfolge aus unserer Juniorenarbeit können auch schon verzeichnet werden. Die U19 Juniorinnen konnten sich für das Beach- Handball Masters in Bern qualifizieren. Wenn man beachtet, dass pro Kategorie schweizweit nur die 6 erfolgreichsten Teams aus den Quali-Turnieren zugelassen sind, ist das als Grosserfolg zu werten. Auch sonst war unser Verein in der Region sehr aktiv. So wurde zum 1. Mal ein Sponsorenlauf organisiert, welcher für den Verein, die Teilnehmer und dem Publikumsaufmarsch zu entnehmen ein voller Erfolg war.

Der Höhepunkt für die Teams U 13 – U 17 war aber Ende Juli angesagt. Dank Gide Bütikofer konnte der Nati-Spieler Carlos Lima, seines Zeichens einer der erfolgreichsten, noch aktiven Spieler der Schweiz (Landesmeister in der Schweiz, Deutschland und Spanien), für eine Trainingseinheit mit unseren Junioren und Juniorinnen gewonnen werden. Dieser Anlass wird für viele der Jugendlichen (und auch den einen oder andern Trainer) ein unvergesslicher Moment bleiben.

### Vorschau Saison 2005/2006

In der neuen Saison gilt es, den Weiteraufbau des Vereins voranzutreiben und uns in der Region als erfolgreichen Sportverein zu etablieren. Dank der neuen Sporthalle in Kirchberg haben wir eine weitere Trainingsmöglichkeit erhalten. Dadurch können wir nun Trainings in Utzenstorf, Kirchberg und Burgdorf durchführen.

Die Leistungsziele der Mannschaften sind unterschiedlich. Im Aktivbereich der Herren möchte man sicher den Ligaerhalt schaffen, wenn möglich aber den Fokus auf die obere Tabellenhälfte richten. Die 4. – Liga Mannschaft der Herren hat sicherlich auch das Potential um die vorderen Plätze mitzuspielen. Die Damenmannschaft würde sicherlich gerne den Erfolg der Saison 03/04 wiederholen, als sie die Aufstiegsrunde zur 2. Liga erreichten.

Die U13 Mannschaften bestreiten ihre Meisterschaft in Turnierform. Unser Ziel ist, dass die Kinder Freude am Handballsport haben und dass die Trainer ihnen schon in diesem Alter das notwendige Rüstzeug geben um später in den andern Alterskategorien eine tragende Rolle zu übernehmen.

Bei den Junioren und Juniorinnen der Alterskategorien U15 – U 17 wird das Ziel sein, sie technisch und taktisch weiter zu bringen und gerade die U 15 an den für sie neuen Meisterschaftsbetrieb zu gewöhnen.

Bei den U 19 Juniorinnen und Junioren werden die Ziele sein, eine erfolgreiche Meisterschaft zu spielen und sie soweit zu bringen, dass man sie als Zukunft des Vereins in die 1. Mannschaft bzw. der Damenmannschaft integrieren kann.

### Ausblick 2006

Dem Vorstand ist es gelungen die Schülerschweizermeisterschaften der 4. bis 6. Klassen im Handball in unsere Region zu holen. Am 17. Juni 2006 werden in der Grossmatt Kirchberg und in der MZH Utzenstorf die besten Schülermannschaften der Schweiz um den Schweizermeistertitel spielen. Dieser Grossanlass wird ein Meilenstein in der Geschichte von Handball Emme sein. Wir freuen uns darauf.

### Kontakte:

J+S Coach: Gide Bütikofer; 079 / 428 74 20  
Homepage: [www. Handballemme.ch](http://www.Handballemme.ch)

Auf der Homepage können alle weiteren Kontakte (Trainer, Trainingszeiten, Sponsoring etc.) nachgelesen werden.

## TENNISCLUB

### Mixed-Turnier vom 15.-17. Juli 2005

Bei bester Witterung konnten wir das gut besuchte Mixed-Turnier (23 Teams) durchführen.

Die zahlreichen Zuschauer sahen viele hartumkämpfte, faire Matches.

Leider wurden auch in diesem Jahr die ersten Plätze durch Auswärtige belegt, was für uns Motivation genug ist, nächstes Jahr noch mehr zu kämpfen.



Die Finalisten des Haupttableaus von links nach rechts Jörg/Häberli Götschi/Gianini



Finalisten Trosttableau Häberli/Reinmann Stinski/Salzmann

Ein grosser Dank geht an Herbert Liechti der mit Unterstützung von Käthi Schreier einmal mehr das Turnier mit grossem Engagement durchgeführt hat. Auch ein grosses Merci an die ganze Küchencrew, so wie an alle Sponsoren die uns wieder einen reichhaltigen Gabentisch ermöglicht haben.

Mit einem guten Essen und gemütlicher Runde endete unser Mixed-Turnier.



Hat dich dieser Bericht angesprochen und möchtest Du nächstes Jahr auch dabei sein? Dann melde dich doch für eine Mitgliedschaft bei unserem Präsidenten: H.R. Rohrbach Jakob Steinerweg 36 3427 Utzenstorf Tel: 032 665 27 31

## GEWERBEVEREIN

Wir gratulieren zu den bestandenen Lehrabschlussprüfungen

### Erfolgreiche Lehrabschlussprüfungen 2005

Name	Beruf	Lehrbetrieb
Aebi Chantal	Servicefachangestellte	Landgasthof Bären, Utzenstorf
Dick Ramon	Koch	Landgasthof Bären, Utzenstorf
Gasser Thomas	Lastwagenführer	Fr. Blaser AG, 3415 Hasle-Rüegsau
Gerber Lea	Schreinerin	Schreinerei Roland Studer, Utzenstorf
Habegger Tobias	Polymechaniker	Ziswiler Werkzeugbau AG, Utzenstorf
Hess Philipp	Automonteur	Garage Steiner AG, Utzenstorf
Huseini Ferijan	Detailhandelsangestellte	Burren AG, Modehaus, Utzenstorf
Kämpfer Regula	Zierpflanzengärtnerin	Wylar Blumen Gartenbau, Utzenstorf
Ledermann Patric	Elektromonteur	BKW ISP AG, Utzenstorf
Leiser Raphael	Elektromonteur	BKW ISP AG, Utzenstorf
Rohrbach Jasmine	Coiffeuse	Intercoiffure Walter Zaugg, Utzenstorf

Schwab Corinne	Detailhandelsangestellte	Landi Landshut, Utzenstorf
Suter Joel	Zimmermann	Steffen Holzbau AG, Utzenstorf
Stucki Simon	Zimmermann	Gugger + Zimmerli AG, Utzenstorf
Wälti Sascha	Koch	Wirtschaft Freischütz, Utzenstorf
Wegmüller Tobias	Landschaftsgärtner	Geissbühler Gartenbau AG, Utzenstorf

## FRAUENCHOR

Leben bedeutet unterwegs zu sein, nicht möglichst schnell anzukommen.

Auch dieses Jahr möchten wir Sie für ein paar Stunden in den warmen Süden entführen. Vielleicht weckt dies die eine oder andere schöne Erinnerung an einen sonnigen, milden Tessinertag, einen Spaziergang durch Kastanienhaine oder den wunderschönen Ausblick über einen See.

Es würde uns freuen, wenn wir Sie am 5. November mit einem Risotto und einem Glas Merlot verwöhnen dürften. Auch die selbstgebackenen Kuchen zum Kaffee werden nicht fehlen.

Tessinerabend: Samstag, 5. November 2005, ab 18.00 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus. Leider verlässt uns unser Dirigent Hugo Knuchel auf die nächste Hauptversammlung.

Das Abschiedskonzert findet am 26. März 2006 statt. Sollte jemand Lust haben mitzusingen, ist jetzt der Moment, um bei den Proben einzusteigen.

Auskunft gibt die Präsidentin

B. Vögeli 032 665 45 87 oder jedes Vereinsmitglied.

## ELTERNVEREIN

Vorbei sind die langen Sommerferien mit den abenteuerlichen, spannenden, „plantschenden“, spielenden und erholsamen Stunden. Gestärkt und voll Tatendrang starten wir ins neue Quartal.

Auf einige Höhepunkte unseres Vereinsleben vor den Ferien möchte ich dennoch kurz zurückschauen.

### Tag der offenen Tür in der Villa «Spatzenäscht»

Am 21. Mai lud der Elternverein Utzenstorf zum beliebten Tag der offenen Tür in der Spielgruppe

„Spatzenäscht“ ein. Anlässlich des Einschreibens der Spielgruppenkinder für das neue Jahr 05/06 konnten Eltern, Freunde, Verwandte und alle anderen Interessierten einen Einblick in unsere Spielgruppe nehmen. Ob Gross oder Klein, alle kamen auf ihre Rechnung, sei's beim Glücksfischen, Schminken, Malen, Gold graben oder bei Speis und Trank. Höhepunkt war das Anmalen des Wohnwagens im Garten. Mit Eifer schmückten die Kinder farbenfroh ihr neues Spielgerät. Auch innen wurde der Wohnwagen neu ausgestattet mit Kissen, Tüchern usw. So konnten die Kinder noch vor den Sommerferien feierlich in ihr neues „Spielhaus“ einziehen. An dieser Stelle nochmals vielen Dank den Spendern, Familie U. Gugger, sowie den fleissigen Näher- und Innendekorateurinnen (är isch mega schön worde...).

Ebenfalls ein herzliches Dankeschön den tatkräftigen HelferInnen, den kreativen KuchenbäckerInnen. Ohne Euch wäre so ein reibungsloser, toller Spielnachmittag gar nicht möglich gewesen! Danke!!



*mi cha so wunderschön „Müeterlä“ da inne...*

### Umzug

Gemeinsam mit dem Verkehrs- und Verschönerungsverein führten wir, nach Unterbrüchen, dieses Jahr wieder einmal einen 1. August - Lampionumzug für Kinder durch. Begeistert und voller Stolz marschierten alle mit ihren, zum Teil selbstgebastelten Lampions, im Takt der Tamburenmusik. Ein langer Lichter-Zug schlängelte sich durch die dunklen Gassen. Getreu dem Lied: Am Himmel leuchten die Sterne, da unten leuchten wir.....

„Merci vieumau, lieber Samuel Oberli, für dein ausdauerndes, wohlklingendes Trommelspiel.“ Dir liebe Silvia herzlichen Dank für die Organisation.

### **Spielgruppe / Waldspielgruppe**

Das neue Spielgruppenjahr 05/06 durfte mit 48 Kindern, verteilt auf 6 Gruppen, starten. Alle Gruppen haben gut begonnen. Gespannt und erwartungsvoll kommen die 3 – 5 jährigen Kinder jeweils ins „Spatzenäscht“ oder in die lauschige Waldoase der Waldspielgruppe, wo sie liebevoll von den Leiterinnen in Empfang genommen und betreut werden.

Neu konnten wir in diesem Jahr die kombinierte Waldspielgruppe anbieten, welche auf grosses Interesse stiess und so rasch ausgebucht war. Die Kinder gehen 1mal pro Woche in den Wald und 1mal pro Woche spielen und basteln sie drinnen. So konnten wir dem Wunsch vieler Eltern entgegenkommen.

Leider hat uns Erika Bachmann auf Ende des Spielgruppenjahres 04/05 als Spielgruppenleiterin nach dreijähriger Tätigkeit verlassen.

Liebe Erika, wir danken dir ganz herzlich für deine geleistete Arbeit. Mit viel Freude und Engagement hast du deine Gruppe geführt. Deine natürliche, unkomplizierte Art haben die Kinder, die Eltern und wir sehr geschätzt.

Wir wünschen dir alles Gute und viel Freude für die Zukunft.

### **Mittagstisch**

Vreni Heuer, Leiterin Mittagstisch berichtet:

Bereits hat das neue Schuljahr begonnen und somit auch der Schülermittagstisch des Elternvereins Utzenstorf. Wiederum durften wir eine buntgemischte, fröhliche Kinderschar begrüßen!

Jeden Donnerstag verbringen die Kinder ihre Mittagszeit unter Aufsicht von Annemarie Treppe, Judith Zürcher und Verena Heuer in den Räumen des Kirchgemeindehauses in Utzenstorf. Während dieser Zeit können sie ihre Aufgaben lösen, spielen und basteln. Um 12.00 Uhr gibt's dann ein ausgewogenes, abwechslungsreiches, herrliches Mittagessen mit Dessert, welches in der Küche des Kirchgemeindehauses zubereitet wird. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Kirchgemeinde Utzenstorf, die uns die Räumlichkeiten zur Verfügung stellen!

Die Kinder die den Mittagstisch besuchen sind in allen Altersstufen. Die Jüngsten gehen noch in den Kindergarten und die Ältesten bereits in die neunte Klasse. Es ist schön zu sehen wie die grossen Kinder den kleinen helfen, sei dies beim Schulaufgaben lösen, spielen oder basteln.

Zur Zeit sind es 16 Kinder die den Mittagstisch regelmässig besuchen!



Der Elternverein möchte nach den Herbstferien einen zweiten Mittagstisch anbieten. Dieser würde dann am Montag stattfinden und starten sobald fünf Kinder angemeldet sind!

Der Mittagstisch kann von allen Kindern ab dem Kindergarten bis zum neunten Schuljahr besucht werden und ist offen für alle Kinder die in Utzenstorf die Schule besuchen. Falls Sie, liebe Eltern interessiert sind, oder noch Fragen rund um den Mittagstisch haben, sind wir gerne für Sie da! Unter der Nummer 032 665 14 65 oder folgender Adresse [verena@heuer.org](mailto:verena@heuer.org) erhalten Sie weitere Auskunft.

Wir möchten uns bei allen Eltern die ihre Kinder an den Mittagstisch schicken, für ihr Vertrauen bedanken, und freuen uns auf viele weitere Mittagstischstunden mit ihren Kindern.

### Familieträff

Wie gewohnt treffen sich Mütter und / oder Väter, mit ihren Kindern ( alle Altersstufen ) am Freitagnachmittag von 15.30 – 18.00 Uhr in der Villa Hirt.

- Einen gemütlichen „Schwatz“ bei Kaffee und Kuchen,
- bei einem Spiel mitmachen
- oder jemanden für einen wertvollen Gedankenaustausch suchen, dies ist alles in den übersichtlichen und bequem eingerichteten Räumlichkeiten im Familieträff der Villa Hirt möglich. Es würde uns freuen, Sie demnächst einmal begrüßen zu dürfen.

### Vorschau, zum Vormerken in Ihrer Agenda

#### 17. September Familienkonzert

mit Ueli Schmetzer und seinem Programm „Kinderland“ Festwirtschaft und einem vielseitigen und interessanten Rahmenprogramm (beachten sie bitte das Inserat dazu).

#### 21./27. Oktober und 05.11 Vaki – Kochkurs

Dieser Kurs ist leider schon ausgebucht. Wir führen aber im nächsten Jahr wieder einen Vaki-Kochkurs durch.

**26. Oktober**  
**13.30 – 16.00**

### Spielwarenborse

im Kirchgemeindehaus  
Weitere Infos erhalten Sie bei Theo Balmer, 032 / 665 10 12

#### 27.10. / 10.11. Sexualerziehung in der Familie

Referentin: Frau Monika Müller-Jakob, Hebamme und Sexual-Pädagogin  
Säuglingszeit bis Vorpupertät  
Pupertät bis „Nestflucht“

1. Teil  
2. Teil

Beginn, jeweils 20 Uhr  
im Kirchgemeindehaus

Eintritt pro Person und Abend Fr. 15.00  
Eintritt pro Ehepaar und Abend Fr. 25.00  
Vereinsmitglieder erhalten eine Ermässigung

### Weitere Infos zum Thema erteilt

Therese Jost 032 / 665 13 31 gerne

#### 11. November Räbelichtli – Umzug

Der „Treffpunkt Familie“ freut sich, den beliebten Umzug auch in diesem Jahr durchzuführen.

Treffpunkt: 18.00 beim Kirchsulhaus

### Auskunft erteilt gerne

Silvia Steiner 032 / 665 45 28

#### 16. November Kasperli-Theater

Lasst Euch überraschen, mehr darüber im nächsten Dorfkurier



**Freitag, 7. Oktober 2005**  
**BAR-BETRIEB**  
**Samstag, 8. Oktober 2005**  
**OKTOBERFEST**  
(EINTRITT AB 18 JAHREN: AUSWEISKONTROLLE)



### In der Mehrzweckhalle Utzenstorf

**Samstag:** Tanz und Unterhaltung mit dem Gäuland Sextett

Spielbeginn: 20.30 Uhr / Kassaöffnung: 20.00 Uhr

**ACHTUNG: Am Samstag ist bis 21 Uhr der Eintritt frei!**

Massbier Lt. Krüge / Biergarten / Bretzel

**Freitag mit DJ / Samstag mit DJ**

Baröffnung: Freitag, 21 Uhr; Samstag, 20 Uhr

## UTZENSTORF SCHÜTZEN

### Buri-Cup 2005

Eine Super-Saison neigt sich langsam dem Ende zu. Angefangen hatten unsere guten Resultate am Brückwachtschiessen in Bätterkinden, wo wir von Total 20 Sektionen den 1. Rang belegten.

Nahtlos ging es beim Amts-Cup weiter. In der Kategorie "D" (Sturmgewehr 90 und Karabiner) starteten im März 2005 total 51 Gruppen aus dem Amt Fraubrunnen zum traditionellen Buri-Cup. Im Final traten schlussendlich 3 Gruppen, alle aus der Sektion Utzenstorf, gegeneinander an und lieferten sich somit ein vereinsinternes Duell. Seit 56 Jahren, in welchen der Buri-Cup im Amt Fraubrunnen ausgetragen wird, hat es so etwas noch nie gegeben!



Von 12 gestarteten Gruppen erreichten unsere Jungschützen, Hunziker Tamara, Traber Nicolas, Habegger Sven, Gander Janik und Hubler Reto den ausgezeichneten 3. Schlussrang.



Am 27./28. Juni begab sich unsere Gesellschaft an das Eidgenössische Schützenfest nach Frauenfeld. Ausgerechnet an den heissesten Tagen in diesem Jahr zwängten wir uns in die Lederjacken um die gelösten Stiche zu schiessen. Bei brütender Hitze schossen wir uns weit nach vorne. In der Sektionsrangliste belegen wir den ausgezeichneten 24. Gesamtrang, notabene von 1987 teilnehmenden Sektionen. Wahrlich ein schönes Resultat!

3. Rang	1. Rang	2. Rang
Linder Beat, Wagner Richard, Krähenbühl Hans, Brechtbühler Hans und Wäfler Samuel	Bürki Andreas, Begert Bruno, Wynistorf Brigitta, Bachmann Werner und Wüthrich Hans	Schmid Fritz, König Walter, Gerber Erika, Habegger Erwin und Roth Urs

Im Feld "A" hatte sich die Gruppe 500 mit ausgezeichneten Resultaten für den Final qualifiziert und der Gruppensieg war fast so gut wie sicher. Aber erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Die Favoriten schieden bereits in der Vorrunde aus und erreichten im kleinen Final "nur" den 3. Rang.



Nachfolgend noch einige Zahlen und Fakten zum Eidgenössischen Schützenfest:

In der Distanz 300 m schossen insgesamt 43'796 Schützen und Schützinnen, während 27 Tagen, total weit über 1.5 Millionen Patronen, auf die 224 Scheiben.

Erstmals sendete das Fernsehen DRS täglich die Höhepunkte vom Schützenfest und übertrug den Schützenkönig-Ausstich live in die Fernsehstuben. Mit der sog. Noptel-Technik war es möglich, dass der Fernsehzuschauer zu Hause mitverfolgen konnte, wie der Schütze zielt, die Schussauslösung und sogar die genaue Abbildung des Einschusses auf der Scheibe.



Es war definitiv heiss in Frauenfeld!

Wir Utzenstorf Schützen möchten es nicht unterlassen, uns für den Willkommenstrunk, offeriert vom Rest. Rössli, Annerös und Walter Marti, nach unserer Rückkehr von Frauenfeld, zu bedanken. Ebenfalls ein grosser Dank geht an die Dorfvereine und speziell an die Ortsvereinigung, für den herzlichen Empfang, welcher am Sa. 10. September 2005, statt fand.

#### **Voranzeige:**

Am 29./30 Oktober 2005 führen wir im Restaurant Freischütz unser Lotto durch. Die Utzenstorf Schützen sind bekannt für ihre tollen Lotto-Preise. Spieler/innen sind uns herzlich willkommen. Reservieren Sie sich unbedingt dieses Datum.

Utzenstorf Schützen, Beat Linder

## **REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE**

### **Sommerlager 2005**

Auch dieses Jahr blicken wir auf ein tolles Sommerlager in Schönried zurück.

Wobei das Wort „Sommer“ in diesem Jahr nicht gerade zum Wetter der ersten Ferienwoche passte. Nun die Tagesberichte aus dem Berner Oberland. Aus dem Sommerlager in Schönried berichtet Simone Schwab.

#### **Montag**

Alle 75 Kinder mussten um 8 Uhr am Bahnhof Utzenstorf sein. Es war ein sehr grosser Andrang. Um 8.15 Uhr kam der Zug und alle stiegen ein. Zunächst ging es nach Schönried. Als wir dort ankamen, freuten sich alle und liefen schnell ins Heim hinauf. Danach gab es einen richtigen Lärm, weil alle auspackten, und in den ersten Zimmern war schon ein „Puff“. Nach dem Mittagessen gab es eine kurze Wanderung, die leider verregnet war. Am Abend trafen sich alle im Spielraum, weil Singen angesagt war. Nach dem Singen war noch eine sehr tolle Disco und der Spielabend.

Vor dem Schlafen hörten alle Gruppen noch ein Stück ihrer Wochengeschichte.



#### **Dienstag**

Um 7.30 Uhr wurden alle Kinder von einer lauten Musik geweckt. Als sie sich angezogen hatten, gingen die meisten ins Morgenturnen, und die anderen hatten Küchendienst. Nach dem Morgenessen kamen für ein paar schon die Ämtlis dran und alle andern packten den Lunch, um auf das Rellerli zu wandern. Nach etwa 2 Stunden trafen alle oben auf dem Rellerli ein. Jeder konnte dreimal Rodeln. Zwischendurch gab es ein bisschen Nieselregen, aber sonst war der Tag angenehm.

Runter vom Rellerli gingen die meisten mit der Gondel. Etwa zehn rannten hinunter.

Am Abend schauten wir uns den ersten Teil vom Film „Charlie und Louise“ (das doppelte Lottchen) an.



### Mittwoch

Heute mussten alle eine halbe Stunde früher aufstehen, weil die Tageswanderung auf dem Programm stand. Nach dem Frühstück ging es zum Bahnhof Schönried.

Nach einer kurzen Zugs- und Busfahrt wanderten wir Richtung Arnensee. Leider konnte sich niemand richtig freuen, weil es immer wieder regnete. Am Schluss gingen alle zum Restaurant Arnensee. Zum Glück hatten sie dort eine geheizte Terrasse. Der Regen hatte zwar nicht aufgehört, aber alle freuten sich trotzdem, weil es eine Ovo gab. Mit kleinen Bussen fuhren wir wieder zurück. Mit dem Zug erreichten wir Schönried und viele gingen sofort duschen. Am Abend gab es noch Photos und den zweiten Teil des Filmes. Das noch zum Schluss, das war ein verregneter Tag!



### Donnerstag

Am Morgen standen alle wieder normal auf. Um 9 Uhr waren Workshops für alle bereit. Nachher ging es mit dem Zug nach Château d'Oex. Herr Käser und Herr Mosimann machten ein Dorfquiz. Weil es regnete konnte man keinen als richtigen Gewinner bezeichnen. Nachher kam die Überraschung, sie hiess „Bowling“. Es hat sicher allen gefallen. Das hat man jedem an seinem Gesicht angesehen. Am Abend war zuerst Singen und dann noch Lotto. Ein paar Kinder räumten total ab und andere begnügten sich später mit einem Trostpries. Etwas noch. Am Abend schliefen die meisten Kinder sehr gut ein.



### Freitag

An diesem Morgen konnte man noch einmal Workshops besuchen.

Nach dem Mittagessen wurden wir in Gruppen eingeteilt. Mit dieser Gruppe nahmen wir an einer Olympiade teil. Bei den verschiedenen Posten draussen mussten Aufgaben gelöst werden. Seilhüpfen, Quizfragen, Geschicklichkeit und viele andere Sachen. Es machte uns sehr Spass und auch das Wetter war in Ordnung.





Am Abend waren Rangverkündigungen, Singen, Tanzen und ein super Dessert von Herr Bolli auf dem Programm.

Schade, dass die Woche so schnell vorbei ging. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr. Leider nicht mehr mit Herr Bolli, der ins Tessin kochen geht.

Simone Schwab

### **Zum Schluss noch einige Worte der Lagerleitung.**

Wir können auf ein tolles Lager in Schönried zurückschauen. Trotz des misslichen Wetters liessen sich die Kinder nicht die gute Stimmung nehmen. Für sie war das Wetter nur eine unbedeutende Nebensache. Dank gilt nach dieser super Woche der Firma Steffen-Ris für den Gepäcktransport und der Malerei Weber für die Unterlagen im Malatelier. Weiter danken wir der Kirchgemeinde, der Gemeinde Utzenstorf und Wiler für ihre finanzielle Unterstützung. Wir danken allen Leiterinnen und Leitern für ihren Einsatz im SOLA 2005 und hoffen, die meisten nächstes Jahr wieder als Leiter begrüßen zu können.

Zuletzt geht der Dank aller Lagerteilnehmer an Peter Bolli. Schade, dass dies das letzte SOLA mit ihm war. Er verlegt seine Kochkünste in die Sonnentube der Schweiz und übernimmt in Brissago eine kleine Pension. Peter, vielleicht müssen wir halt nun das nächste Jahr ins Tessin kommen!

Riesigen Dank für deine Arbeit im Ferienheim in Schönried. Du hast immer den richtigen Draht zu den Kindern gehabt. Peter, die Kinder und Leiter des Sommerlagers danken dir und werden dich nächstes Jahr vermissen.

Alles Gute im Tessin.

Für das Sommerlager –Team, Rolf Schwab

## **FREILICHTTHEATER UTZENSTORF**



2 0 0 6  
FREILICHT THEATER  
S C H L O S S  
L A N D S H U T

### **Startschuss für Freilichttheater**

Vier Jahre nach den erfolgreichen Aufführungen von „Hasepfäffer“ hat das Organisationskomitee um OK-Präsidentin Ursula Beck die Grundsteine für das nächste Freilichttheater beim Schloss Landshut gelegt - nun kommt die ganze Sache so richtig ins Rollen.

afu. Bereits vor zwei Jahren wurde beschlossen, am grossen Erfolg des 2001 aufgeführten „Hasepfäffer“ anzuknüpfen und nächstes Jahr wieder ein Freilichttheater beim Schloss Landshut auf die Beine zu stellen. Das Vorhaben, das im Auftrag und unter dem Patronat der vier Gemeinden der Unteren Emme, Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Ziebach realisiert wird, hat bereits konkrete Formen angenommen.

### **Gute Voraussetzungen für erfolgreiche Aufführungen**

Dank der wohlwollenden Kooperation mit dem Stiftungsrat des Jagd- und Wasserschlosses Landshut können auch 2006 vierhundert Zuschauer pro Abend von der gedeckten Tribüne aus auf eine einzigartige Szenerie schauen.

Um das leibliche Wohl besorgt ist die Familie Margreth und Urs Thommen vom weitum bekannten Gasthof Bären Utzenstorf - hier darf der Besucher eine erstklassige Bewirtung erwarten.

Im Moment sind Gespräche mit diversen Sponsoren im Gange, doch OK-Präsidentin Ursula Beck betont, wer sich für ein Sponsoring des Freilichttheaters interessiere, sei stets hochwillkommen.

### **Madlen Mathys führt Regie**

Für die Regie konnte das Organisationskomitee wieder die bekannte Regisseurin Madlen Mathys gewinnen, die schon bei der ersten Produktion des Freilichttheaters Schloss Landshut ihr Können unter Beweis gestellt hatte. Bereits hat die Regisseu-

rin zusammen mit Walter Fankhauser und Esther Weidmann eine berndeutsche Fassung von Gerhart Hauptmanns „Schluck und Jau“ erarbeitet, die genau auf die grossartige Hintergrundkulisse des Schlosses Landshut zugeschnitten ist.

### **Eine Geschichte zum Lachen, aber auch zum Nachdenken**

Mit Bedacht wurde dieses Mal eine höchst amüsante Geschichte gewählt, die aber durchaus auch Stoff zum Nachdenken in sich hat: das Spiel der Mächtigen mit sozial Schwachen. Konkret findet die Herrengesellschaft um Hans von Blumenstein die beiden betrunkenen Landstreicher Schluck und Jau vor dem Schlosstor und beschliesst, zur eigenen Belustigung den beiden vorzugaukeln, sie seien die Herren auf dem Schloss. Was in der Folge passiert, soll hier nicht verraten werden, doch kann man sich gut vorstellen, wie unpassend sich die beiden benehmen.

### **Suche nach Helfern**

In den letzten Tagen wurde in den vier Gemeinden der Unteren Emme, Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Ziebach, ein Flugblatt in sämtliche Haushalte verschickt, mit dem sich interessierte Spieler und Helfer vor und hinter der Bühne melden können. Wie Ursula Beck hofft, werden sich auf diesen Aufruf ebenso viele Leute melden wie beim letzten Mal... (Siehe auf Seite 46 den Anmeldealon dazu)

## **TURNVEREIN UTZENSTORF**

### **Unsere Angebot für die Jugend:**

Du kannst auch du jederzeit unverbindlich an einem Training teilnehmen!

**Gruppe:** 1. – 3. Klasse Knaben  
**Trainingszeit:** Freitag 17:45 – 18:45 Uhr  
**Ort:** Turnplatz oder in der alten Turnhalle  
**Schwerpunkt:** Spiel, Koordination, Gerätegewöhnung

### **Der Turnverein hat folgendes Angebot für die Erwachsenen bereit:**

Frauenriege	Montag	19.45 – 21.30 Uhr	Mehrzweckgebäude
Seniorinnen	Mittwoch	08.45 – 10.00 Uhr	Alte obere Turnhalle
Aktivriege Damen	Dienstag	20.30 – 22.00 Uhr	Mehrzweckgebäude
Aktivriege Herren	Mittwoch	20.00 – 22.00 Uhr	Alte Turnhallen
	Freitag	20.00 – 22.00 Uhr	Mehrzweckgebäude
Männerriege	Donnerstag	20.30 – 22.30 Uhr	Mehrzweckgebäude

**Gruppe:** 4. – 6. Klasse Knaben  
**Trainingszeit:** Freitag 18:30 – 20:00 Uhr  
**Ort:** Mehrzweckhalle  
**Schwerpunkt:** Korbball, LA, Kondition und Geschicklichkeit

**Gruppe:** 7. – 9. Klasse Knaben  
**Trainingszeit:** Mittwoch 18:30 – 20:00 Uhr  
**Ort:** alte Turnhallen  
**Schwerpunkt:** Korbball, LA, Kondition und Geschicklichkeit

**Gruppe:** Leichtathletik (LA)  
**6. – 9. Klasse Knaben und Mädchen**  
**Trainingszeit:** Mittwoch 18:30 – 20:00 Uhr  
**Ort:** alte Turnhallen  
**Schwerpunkt:** LA, Kondition und Geschicklichkeit

**Gruppe:** 1. – 2. Klasse Mädchen  
**Trainingszeit:** Montag 18.00 – 19.30 Uhr  
**Ort:** Mehrzweckhalle  
**Schwerpunkt:** Spiel, Koordination, Gerätegewöhnung

**Gruppe:** 3. – 4. Klasse Mädchen  
**Trainingszeit:** Montag 18:00 – 19:30 Uhr  
**Ort:** MZG  
**Schwerpunkt:** Spiel, Koordination, Gerätegewöhnung

**Gruppe:** 5. – 6. Klasse Mädchen  
**Trainingszeit:** Dienstag 18:00 – 19:30 Uhr  
**Ort:** MZG  
**Schwerpunkt:** Spiel, Kondition, Geräte, Gymnastik

### **ANMELDUNG ELKI (Jetzt 032 665 14 19)**

Dienstag, 15.15–16.15, Beginn: 18. Oktober 2005  
 Samstag, 10.00–11.00 Uhr, Beginn 22. Oktober 05  
 Für Kinder ab 3 Jahre mit ihrem Mami oder Papi.  
**Anmeldung und Auskunft** bei Kathrin Maselli,  
 Te. 032 665 14 19

### **ANMELDUNG KITU (Jetzt 031 911 40 74)**

Dienstag, 15.15 –16.15, Beginn 18. Oktober 05  
 Für alle Kindergartenkinder und Kinder die nächstes Jahr den Kindergarten besuchen.  
**Anmeldung und Auskunft** bei Simone Kolly-Rentsch, Telefon 031 911 40 74

# LOTTO-Veranstaltungen

---

15.+ 16. Oktober im Restaurant Freischütz  
**Hornussergesellschaft und  
ATB/Radfahrerverein**

---

29.+ 30. Oktober im Restaurant Freischütz  
**Utzenstorf Schützen**

---

26.+ 27. November im Restaurant Freischütz  
**Musikgesellschaft «Frohsinn»**

---

4.+ 5. Februar 2006 im Restaurant Freischütz  
**Club Aktiv und  
Armbrustschützen**

---

## **Internationales Radballturnier**

**in der Mehrzweckhalle Utzenstorf**

**Samstag, 29. Oktober 2005, 12.30 – 21.30 Uhr**

**Auf viele Zuschauer freut sich: ATB Radfahrerverein Utzenstorf**

***Festwirtschaft und Barbetrieb***

---

# Einladung/Anmeldung zum Turnverein – Nachtturnier 2005

Am Samstag, 5. November 2005 ab ca. 18.00 bis ca. 01.00 Uhr  
**NEU: SAMSTAG nicht mehr FREITAG!!**

Im Mehrzweckgebäude Utzenstorf mit kleiner Festwirtschaft und Barbetrieb.

## KORBBALL / VOLLEYBALL / UNIHOCKEY / HALLENFUSSBALL

3 Kategorien  
Mannschaftsgrösse  
Spieldauer 8–12 Minuten  
Startgeld  
Anmeldeschluss

Herren / Damen / Mixed  
mind. 6 Spieler  
je nach Anmeldungen  
Fr. 60.-- / Team mit EZ  
16. Oktober 2004

## Teilnahme gemäss Eingang Anmeldungen.

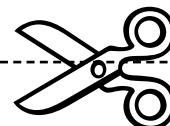
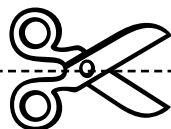
Jedes Team der Gruppe spielt gegen die anderen Mannschaften alle vier Disziplinen, mit vereinfachten Regeln und mit Schiedsrichtern. Jede Mannschaft hat 8 Spiele zu absolvieren.  
Es wird KEINE Finals Spiele geben. Die drei Erstklassierten der Gruppe erhalten einen Preis.

Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

Spielpläne, Spielregeln und Einzahlungsscheine werden nach der Anmeldung zugestellt.

Wir freuen uns auf Eure Anmeldung! Mit freundlichen Grüssen: Für den Turnverein, Tina Leibundgut

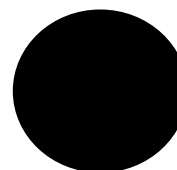
Anmeldung bitte **bis spätestens am 16. Oktober 2005** einsenden an: Tina Leibundgut,  
Blumenweg 9, 3427 Utzenstorf, Tel. 079 704 02 78 oder per **E-Mail an: [tina.leibundgut@hispeed.ch](mailto:tina.leibundgut@hispeed.ch)**



---

## Anmeldung

Für das Nachtturnier vom Samstag, 5. November 2005  
**NEU: Samstag nicht mehr Freitag!!**



Firma/Verein: \_\_\_\_\_

Name der Mannschaft: \_\_\_\_\_

Kategorie:  Damen  Herren  Mixed

(Entsprechendes bitte ankreuzen)

Kontaktperson: \_\_\_\_\_

Name / Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Telefonnummer: \_\_\_\_\_

Wenn irgendwie möglich E-Mail: \_\_\_\_\_

**Freitag, 4. November 2005 und  
Samstag, 5. November 2005  
in der Mehrzweckhalle Utzenstorf**

**Korbballturnier**

# **Spaghetti-Plausch**

**Freitag, ab 19.30 Uhr**

**3 verschiedene Saucen im Angebot**

**Grosse Festwirtschaft und**

**BAR-Betrieb bis morgens um 03.30 Uhr**



# **Nachtturnier**

**Achtung NEU:**

**Samstag, ab ca. 18.30 Uhr,**

**Festwirtschaft mit den bekannten**

**Sandwiches am Meter**

**Spaghetti mit 3 verschiedenen Saucen**

**BAR-Betrieb bis morgens um 03.30 Uhr**

# **BAR mit DJ**

**(Bar ab 18 Jahren)**

**Es lädt Sie herzlich ein**

**Turnverein Utzenstorf**

## Kursprogramm 2005/06 des Landfrauenvereins Utzenstorf, Wiler und Ziebach

Kurstitel	Kursleitung	Kursdaten/Kursort/Zeit/Kosten	Anmeldung/Auskunft
<b>Töpferkurs</b>	Frau Vreni Müller	Donnerstags, 3x ab 27. Oktober 05 Gartenacker 84, 3374 Wangenried 19.30 - 22.00 Uhr Fr. 50.- plus Material + Brennen max. 4 Personen	Mitfahrgelegenheit!  bis 10. Oktober 05 an: Fr. Marlies Gygli 032 665 11 69
<b>Kochdemo SMP Suppen und Süppchen</b>	Frau H. Liechti	Dienstag, 8. November 05 Kirchgemeindehaus Bätterkinden 19.30 - 22.00 Uhr Fr. 12.- mind. 30 Personen	bis 28. Oktober 05 an: Fr. Verena Käser 032 665 25 42
<b>Demonstration und Degustation von Qimiq</b>	Frau E. Vogel von Emmi	Mittwoch, 16. November 05 Schulküche Gotthelfschulhaus Utzenstorf 19.30 - 22.00 Uhr Gratis! Mind. 25 Personen	bis 31. Oktober 05 an: Fr. Marlies Gygli 032 665 11 69
<b>Weihnachtswerkstatt</b> (Ideen, Dekorationen, Geschenke)	Frau Madlen Steiner	Dienstags, 2x 15. + 22. Nov 05 Atelier M. Steiner, Bärenweg 31 (beim Bahnhof) Utzenstorf 19.00 - 21.00 Uhr Fr. 40.- plus Material max. 10 - 12 Personen	bis 31. Oktober 05 an: Fr. Marlies Gygli 032 665 11 69
<b>Winter und Adventsdekoration</b>	Frau Schlichting	Freitag, 18. November 05 Schulhaus Ziebach 19.30 - 22.00 Uhr Fr. 20.- plus Material max. 15 Personen	bis 31. Oktober 05 an: Fr. Marlies Gygli 032 665 11 69
<b>Gedächtnistraining</b> für Jung und Alt	Frau Verena Baumann	Montagnachmittag, 6x ab 9. Januar 06 Kleines Schulhaus, 1. Stock Utzenstorf 14.00 - 16.00 Uhr Fr. 72.- max. 7 - 10 Personen	bis 31. Dezember 05 an: Fr. Marlies Gygli 032 665 11 69
<b>Fasnachtskleidli</b> (Clowns) mit Farben drucken, kleben etc. Kinder bis 8 Jahre in Begleitung der Mutter	Frau Andrea Flückiger	Mittwoch 18. Januar 06 Kirchgemeindehaus Utzenstorf 13.30 - 16.00 Uhr Fr. 20.- inkl. Material max. 12 Personen	bis 6. Januar 06 an: Fr. Marlies Gygli 032 665 11 69
<b>Tutti frutti</b> (Bodybalance Turnen)	Frau Susanne Moser	Mittwochs, 6x ab 22. Februar 06 Emmenhalle Utzenstorf 8.45 - 9.45 Uhr Fr. 60.- max. 20 Personen	bis 8. Februar 06 an: Fr. Marlies Gygli 032 665 11 69
<b>Windredli aus Blech</b>	Frau Yvonne Lehmann	1. Kurs: Mittwoch, 26. April 06 2. Kurs: Donnerstag, 27. April 06 Kleines Schulhaus, 1. Stock Utzenstorf 19.00 - 22.00 Uhr Fr. 26.- plus Material max. 12 Personen	bis 30. März 06 an: Fr. Marlies Gygli 032 665 11 69

Die Anmeldung für alle Kurse ist verbindlich! Wer absagt sorgt für Ersatz!  
Das Kursgeld wird am 1. Kurstag eingezogen.  
Nichtmitglieder zahlen Fr. 5.- mehr pro Kurs.

### Weiter Veranstaltungen des Landfrauenvereins Utzenstorf, Wiler und Ziebach

Atemgymnastik mit Fr. Kilchenmann	7x im April/Mai
Operette in Entlebuch	Sonntag, 06. November 2005
Adventsfeier	Mittwoch, 7. Dezember 05
Betriebsbesichtigung	Mittwoch, 25. Januar 06
Lismernachmittage	3x im Januar / Februar 06
Hauptversammlung	Mittwoch, 8. März 06

Bitte Aufbewahren!  
Der Vorstand freut sich auf zahlreiche Beteiligung

# Damen Spitzenvolleyball in Utzenstorf

## Deutscher Vizemeister spielt gegen Zeiler-Köniz

Nach dem Grossefolg mit dem Volleyteam aus China können Sie auch dieses Jahr Spitzenvolleyball in Utzenstorf erleben. Zum Highlight zwischen dem Schweizer Spitzenteam Zeiler Köniz und dem Deutschen Vizemeister lädt Sie der Ballsportverein Grün –Weiss Utzenstorf, kurz GWU genannt, herzlich ein.

## Zeiler–Köniz - Rote Raben Vilsbiburg

**Donnerstag, 15. September 2005 um 20.00 Uhr Mehrzweckhalle Utzenstorf**

Nach jahrelanger Dominanz im Schweizer Damenvolleyball wurde das **Team von Zeiler Köniz** letzte Saison „nur“ **Vizemeister**. Trotz einigen Abgängen und einem Trainerwechsel ist das Team durch einige Zuzüge insgesamt erfahrener geworden. Die Mannschaft möchte in der kommenden Saison natürlich wieder die Nr. 1 der Schweizer Volleyballszene werden.

**Die Roten Raben aus Vilsbiburg** haben letzte Saison Sportgeschichte geschrieben. Sie sind **Vizemeister der Damen-Bundesliga** geworden und mussten sich erst im letzten Spiel dem alten und neuen Meister USC Münster geschlagen geben. Dies war der grösste Erfolg in der Vereinsgeschichte des Süddeutschen Volleyballteams.

**Am 15. September 2005** wird Zeiler-Köniz ein Testspiel gegen das Spitzenteam aus Deutschland austragen.

Wieder einmal können Sie in der Mehrzweckhalle Utzenstorf Volleyball auf höchstem Niveau bestaunen. Lassen Sie sich dieses **Highlight** nicht entgehen! Machen Sie sich auf in die Mehrzweckhalle und feuern Sie die beiden Teams an.

**Für Speis und Trank steht Ihnen eine kleine Festwirtschaft zur Verfügung,**

Auf Ihren Besuch freut sich

**Grün-Weiss Utzenstorf**

2		23		41	55		78	
	10	6	31			64		87
6	13			5	5		7	
		27	35		58		71	90

**Samstag, 29.10.05**  
20.00 - Schluss

**Sonntag, 30.10.05**  
15.00 - Schluss  
20.00 - Schluss

**Restaurant Freischütz  
Utzenstorf**

**Tageskarten:**

5 Karten (pro Person) Fr. 85.-  
7 Karten (pro Person) Fr. 95.-  
10 Spielbons à 4 Karten

**Samstag**  
(30 Gänge)

**Sonntag Nachm.+Abend**  
(je 25 Gänge)

Fr. 70.- Kassenöffnung  
Fr. 80.- jeweils 1 Std. vor  
Fr. 30.- Spielbeginn

**Ferienwochen für 4-6 Personen à Fr. 500.-**

Weekends à Fr. 250.-, Alpenrundflüge à Fr. 175.-  
Gold, ganze Carrés, Fruchtkörbe, Vorratsharrassen usw.

**Verlosung: GOLF-ABENTEUER FÜR 6 PERS. (Wert: Fr. 480.-)**

Freundlich laden ein: Utzenstorf Schützen, Erika und Beat Fehr-Hofer



2 0 0 6  
 FREILICHT THEATER  
 S C H L O S S  
 L A N D S H U T

Utzenstorf, im September 2005

An die Einwohnerinnen und Einwohner  
 der Gemeinden  
 Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Zielebach

Wie Sie bereits den Medien entnehmen konnten, werden unsere Gemeinden Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Zielebach im Sommer 2006 beim Schloss Landshut ein Freilichttheater veranstalten.

Mit dem Stück

«**Schluck und Jau**» von Gerhart Hauptmann

werden wir unter der Patenschaft der vier Gemeinden, einen kulturellen Grossanlass durchführen, der auch über die Gemeindegrenzen hinaus von grosser Bedeutung sein wird.

Für die Regie konnte **Frau Madlen Mathys aus Rüschelen** engagiert werden.

Die Aufführungen finden im Juli / August 2006 statt. Alle Interessierten werden im Spätherbst zu einer ersten Orientierung eingeladen. Die Projektvorstellung und Rollenbesetzung ist am **9. November 2005** vorgesehen.

**Probetage:** Montag- und Mittwochabend ab Januar 2006.

Für dieses Vorhaben benötigen wir zahlreiche Spielerinnen und Spieler, Statisten, Helferinnen und Helfer.

Wer fühlt sich angesprochen und hilft mit?

Wir freuen uns auf ihre Antwort und grüssen Sie freundlich

Im Namen des OK's Freilichttheater 2006, Schloss Landshut  
 Ursula Beck Tel. 032 665 41 41 (Bürozeit)



Ich möchte gerne spielen

- grosse Rolle
- mittlere oder kleine Rolle
- Jäger
- Tafelorchester
- als Statist

Ich habe bereits Theater gespielt

- ja
- nein

Ich möchte gerne hinter den Kulissen mitwirken

- z.B.  Buffet       Service       Parkdienst  
 Schminken       Abwaschen       Kasse  
 Parkanlage säubern (*bitte Zutreffendes ankreuzen*)

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefonnummer: \_\_\_\_\_

**Einsendetermin: 20. September 2005**

Organisationskomitee  
 Freilichttheater 2006 Schloss Landshut  
 z.H. Ursula Beck  
 Postfach 150  
 3427 Utzenstorf



A decorative border of stylized leaves and flowers surrounds the central text area.

# *Willkommen zum Tessinerabend*

**Samstag, 5. November 2005**

**Ab 18.00 Uhr**

**Im ref. Kirchgemeindehaus in Utzenstorf**

Wir laden Sie herzlich ein zum

## **Risotto**

Zubereitet von den  
„Risotto Rührer“ aus Solothurn

Es erwartet Sie auch  
Gluschtiges Selbstgebackenes

Unterhalten werden Sie mit  
Tessinerklängen

Wir freuen uns auf ihren Besuch  
Frauenchor Utzenstorf



Elternverein Utzenstorf

# Familienkonzert



mit Ueli Schmetzer

Samstag, 17. September 2005,  
15.15 Uhr  
Mehrzweckhalle Utzenstorf

Schönes Rahmenprogramm von 14.00 bis  
17.30 Uhr mit

- Schminken
- Gumpischloss
- Glücksfischen
- und vieles schönes mehr



Festwirtschaft



## Familienpreise

2 Erwachsene mit Kindern  
1 Erwachsene mit Kindern

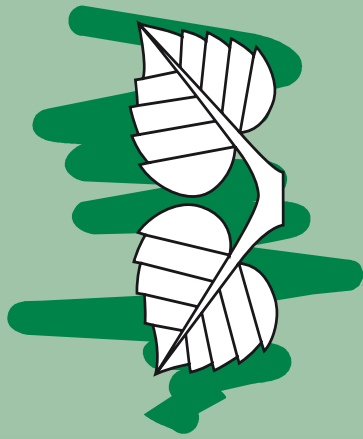
CHF 40.00  
CHF 30.00

## Einzelpreise

Erwachsene  
Kinder

CHF 20.00  
CHF 10.00

Vergünstigte Preise für Mitglieder des Elternvereins Utzenstorf



***Gewerbe  
Ausstellung  
Utzenstorf***

**30. September –**

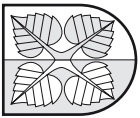
**2. Oktober 05**

**im Mehrzweckgebäude**

**mit vielen Attraktionen**



***Gewerbe  
Verein  
Utzenstorf***



## Gemeinde Utzenstorf

# ABFALLETSORGUNG 2005

**Kehricht vermeiden, trennen, vermindern, verwerten und vernichten**

### Abholdienst



#### Grünabfuhr der Firma Gast

jeweils Montag ab 07.00 Uhr

14. März	15. August
18. April	12. September
23. Mai	10./31. Oktober
13. Juni	28. November
11. Juli	

#### Gebührenmarken:

Die Marken können bei der Firma Gast, Industrialring 7, oder im Reisebüro Gast, Bahnhofstrasse 19, bezogen werden.

#### Das Sammelgut ist jeweils bis 7.00 Uhr:

- offen, aber geordnet (nicht gebündelt)
- gut sichtbar an den ordentlichen Abfuhrplätzen
- in Körben oder Säcken (offen)
- mit genügend Marken versehen bereitzustellen.

#### Küchen- und Gartenabfälle

Selber kompostieren



#### Kehricht

Einmal pro Woche, am Freitag ab 7.00 Uhr

#### Verschlebedatum:

25. März 2005 auf Mittwoch, 23. März 2005



#### Altpapier Sammeldaten:

20. April 2005	Schulen
20. August 2005	Jugendriege
7. Dezember 2005	Schulen

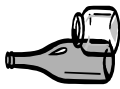
### Sammelstellen

**Zentrale Abfallentsorgungsstelle**  
Unterdorfstrasse 19 A

#### Öffnungszeiten

Montag - Freitag 08.00 - 11.00 Uhr / 14.00 - 18.00 Uhr  
 Samstag 09.00 - 11.00 Uhr / 13.00 - 15.00 Uhr

Abgabe von:



#### Glas

Verpackungsglas (Flaschen) und Flachglas (Fensterscheiben)



#### Weissblech

Dosen gereinigt und ohne Papier einwerfen

#### Öffnungszeiten

Mittwoch 16.00 - 19.00 Uhr Nov.-März bis 18.00 Uhr  
 Samstag 09.00 - 11.00 Uhr / 13.00 - 15.00 Uhr  
 Mittwoch, 4. Mai 2005 (vor Auffahrt) 13.00 - 15.00 Uhr

Abgabe von:



#### Karton und Altpapier

#### Sperrgut (brennbar!)

nur in Kleinmengen



#### Alteisen/Altmetall

Eisenschrott, Velos, Drahtgeflecht, etc.  
Nur in Kleinmengen

#### Keine Fernseh-, Elektronikgeräte, Computer etc.



#### Altöl

(Haushalt- und Motorenöl)



#### Pneus (ohne Felgen)

nur in Kleinmengen (max. 4 Stück), sonst zurück an die Verkaufsstelle



#### Keramik, Steingut, Blumenhäfeli

nur in Kleinmengen

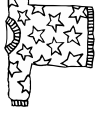
### Sonderabfälle



**Batterien, Autobatterien und Akkus**  
zurück an die Verkaufsstelle

#### Textil

Bei den offiziellen Sammelstellen



#### Tierkadaver (gebührenpflichtig)

Kadaversammelstelle Lindenstrasse 53  
 Öffnungszeiten:  
 Montag - Freitag 16.30 - 17.00 Uhr  
 Samstag 10.30 - 11.00 Uhr

Gebühren:

- bis 5 kg Grundgebühr Fr. 6.-- inkl. Mwst
- über 5 kg je kg Fr. 1.40 exkl. Mwst



#### Kühlergeräte, Haushaltgeräte,

#### Elektronikschrott (gratis)

wie z.B. Kühlschränke, Waschmaschinen, Kochherde, Mixer, TV-Geräte, Radios, etc.  
 - Firma Gast, Tel. 032 666 40 80  
 - Firma Kilcher, Tel. 032 665 46 76



#### Elektronikschrott auch bei:

- Radio/TV Minder, Tel. 032 665 24 45

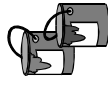
#### Elektrogeräte Bau & Hobby

#### (gebührenpflichtig)

- wie z.B. Bohrmaschinen, Rasenmäher, etc.
- Firma Gast, Tel. 032 666 40 80
- Firma Kilcher, Tel. 032 665 46 76

#### Leuchtstoffröhren

zurück an die Verkaufsstelle

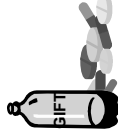


#### Lacke, Farben, Lösungsmittel

zurück an die Verkaufsstelle

#### Bauschutt

Für Bauschutt ist der Verursacher für die Entsorgung zuständig



#### Gifte, Medikamente, Pflanzenschutzmittel

zurück an die Verkaufsstelle

### Informationen



Haben Sie Fragen zur "Abfallentsorgung"?  
Bauverwaltung: 032 666 41 42